

MEIN WIEN

JÄNNER 2018

SOZIALER WOHNBAU

Mit den neuen Gemeindewohnungen schafft die Stadt Wien attraktiven und erschwinglichen Wohnraum für die Bevölkerung. Der Baustart erfolgt in Favoriten.

Seite 6-7



VERGNÜGEN AUF DEM EIS

Ab 19. Jänner verwandelt sich der Rathausplatz beim Wiener Eistraum wieder in eine riesige Winterlandschaft.

Seite 16-17



MEHR PLATZ FÜR KINDER

Auch 2018 werden zahlreiche Schulneubauten und -erweiterungen durchgeführt.

Seite 10-11



DAS SIND WIENS YOUTUBE-STARs

Janik, Stefanie und Yves stellen ein Jahr lang als „Influencer“ den CLUB WIEN und unsere Stadt vor.

Seite 25

Seite 28-29

CLUB WIEN DIE TOLLSTEN VORTEILE DER HEURIGEN BALLSAISON!



Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

AUS DEN BEZIRKEN

10 Favoriten

WOHNEN IN DEN PREYERSCHEN HÖFEN

Familienfreundliche Wohnungen entstehen auf dem 2,5 Hektar großen Areal des Preyer'schen Kinderspitals. Sie werden mit Gärten, Balkonen oder Dachterrassen ausgestattet. Die Arbeiten sollen von diesem Frühjahr bis in den Herbst 2019 dauern.

Telefon 01/241 11, E-Mail wohnberatung@wohnberatung-wien.at

14 Penzing

GREEN & BLUE BUILDING

Das Ersatzquartier für die Neue Mittelschule Kinkplatz ist mit dem „Green & Blue Building Award“ ausgezeichnet worden. Das Gebäude kann problemlos abgebaut und anderswo wieder aufgestellt werden.

21 Floridsdorf

22 Donaustadt

DIE ENTWICKLUNG VON WIENS LIDO

Wie hat sich Wien links der Donau (LiDo) seit 1938 verändert? Was war vor der Donauinsel? Wie hat Kaisermühlen vor dem Krieg ausgesehen? Antworten gibt das Projekt eines jungen ForscherInnenteams der TU Wien. Luftbilder, die auf einer Internetplattform zu sehen sind, zeugen von den Entwicklungen.
www.lidovienna.at

18 Währing

Preis für Klimaschutz

Mit dem Währinger Klimaschutzpreis KLIP 18 will der Bezirk einen Beitrag zu einem besseren Weltklima leisten. Bis 5. Februar können Beiträge eingereicht werden. Alle sind zum Mitmachen eingeladen – Erwachsene ebenso wie Kinder, Betriebe ebenso wie Unternehmen, Bildungseinrichtungen oder NGOs. Je kreativer die Ideen, desto besser: Haben Sie Ihren Innenhof begrünt, Bio-Faire-

Jause an der Schule eingeführt oder keimt schon länger der Gedanke, eine Pflanzentauschbörse ins Leben zu rufen? Es dürfen abgeschlossene und laufende Projekte sein, aber auch neue Ideen werden gesucht. Wichtig ist die Umsetzbarkeit im 18. Bezirk. Es gibt insgesamt 3.000 Euro Preisgeld.

Telefon 01/4000-18115,
www.waehring.wien.at/umwelt/klip.html



UMWELT TIPP

6 Mariahilf

Zubau am Flakturm

Zum zehnten Mal in Folge: BesucherInnenrekord im Haus des Meeres. 2018 wird es vergrößert.

Das Haus des Meeres könnte schon bald weiter wachsen. Ein geplanter Zubau wird an den früheren Flakturm anschließen und bekommt eine Glasfassade. Der Grund für den Zubau: In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Zahl der Zoo-Fans verdoppelt. Jedes Jahr gab es neue Rekordzahlen. 2017 besuchten rund

600.000 Menschen das Haus des Meeres. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr starten und werden zwei Jahre dauern. Die Kosten trägt zur Gänze das Haus des Meeres. Es bleibt während der Bauarbeiten geöffnet.

Infoveranstaltung: 31. 1., 18 Uhr, Haus des Meeres, 6., Fritz-Grünbaum-Platz 1, Telefon 01/587 14 17, www.haus-des-meeres.at





INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTER MICHAEL HÄUPL

Wien bleibt anders

MEIN WIEN: Österreich feiert den 100. Geburtstag der Republik und hat zudem im 2. Halbjahr die EU-Ratspräsidentschaft inne.

2018 wird wohl kurzweilig.

Michael Häupl: Und es wird hochspannend, aber nicht nur wegen der bereits genannten Ereignisse. Leider müssen wir Wienerinnen und Wiener damit rechnen, dass die neue Bundesregierung umgehend Maßnahmen präsentieren wird, die alles aushöhlen sollen, was Wien ausmacht: sozialer Zusammenhalt, ein funktionierendes Sozialnetz, ein leistbares Wohnungsangebot und nicht zuletzt die ausgezeichnete Lebensqualität.

MEIN WIEN: Wird das wirklich so einseitig?

Michael Häupl: Als Demo-

krat bin ich der Meinung, dass die gewählte Regierung einmal arbeiten soll, daran wird sie gemessen werden. Um Fehlentwicklungen zu vermeiden, will ich aber festhalten: Wenn Sozialabbau, Sparen bei den Ärmsten, Steuergeschenke für Millionärinnen und Millionäre sowie die Offenlegung der Gehälter von Gemeindebaubewohnerinnen und -bewohnern die obersten Anliegen der Bundesregierung sind, werden wir mit aller Kraft dagegenhalten und dafür sorgen, dass Wien anders bleibt. Soziale Gerechtigkeit ist seit jeher ein hohes Gut in dieser Stadt. Das soll auch künftig so sein.

MEIN WIEN: Wo sehen Sie in Wien im nächsten Jahr Verbesserungsbedarf?

Michael Häupl: Ich denke, unsere bisherige Konzentration auf die Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik war richtig und muss weiter beibehalten werden. Leider hat die Bundesregierung am Neujahrstag die Aktion 20.000, eine Aktion für ältere Langzeitarbeitslose, gestrichen. Zudem benötigen wir eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Folgen der Digitalisierung. Wichtig sind mir persönlich auch das gute Zusammenleben und der Zusammenhalt in Wien.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen Wienerinnen und Wienern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018 zu wünschen und mich für all die Weihnachtsgrüße zu bedanken!

AUS DEN BEZIRKEN

9 Alsergrund

DAS FREUD-MUSEUM WIRD SANIERT

Mit der Psychoanalyse hat Sigmund Freud (1856–1939) unser Denken verändert wie kaum ein anderer. Sein Haus in der Berggasse 19 ist ein viel besuchtes Museum – das hat Spuren hinterlassen. Von Mitte 2019 bis Mitte 2020 soll es umgebaut werden. Museum und Bibliothek werden barrierefrei, die Serviceeinrichtungen für BesucherInnen und die Präsentation heutigen Ansprüchen angepasst. Bund und Stadt Wien fördern mit 2,5 Millionen Euro. Mit einer Crowdfunding-Kampagne brachte das Museum rund 85.500 Euro auf.

Telefon 01/319 15 96,
www.freud-museum.at

19 Döbling

KOMMT DIE KURZPARKZONE?

Die Bezirksvertretung Döbling hat mehrheitlich für die Einführung einer flächendeckenden Kurzparkzone gestimmt. Zwischen 14 und 19 Uhr soll künftig ein Parkpickerl notwendig sein. Die Abstdauer von Autos mit Parkschein soll drei Stunden nicht überschreiten dürfen. Von der geplanten Regelung ausgenommen sind die Parkplätze Krapfenwaldbad, Kahlenberg und Cobenzl sowie der Untere Schreiberweg, die Höhenstraße und die Wienerwaldzone. Die zuständige Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou will jetzt die zeitliche Eingrenzung prüfen lassen.

Telefon 01/4000-19114,
www.doebling.wien.at

19 Döbling

Cobenzl-Neustart

Ein Rondellcafé mit Wiener Küche, Raum für Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Konferenzen, eine Ausstellung zur Höhenstraße oder die Cobenzl-Pop-up-Küche sind Basis des neuen Konzepts für das rund 4.000-Quadratmeter-Areal um das Schlossrestaurant. Das angrenzende Weingut Cobenzl wird bei den Aktivitäten eng eingebunden sein. Noch im Jänner 2018 soll der Architekturwettbewerb starten. Der Baubeginn ist für 2019 geplant.

19., Am Cobenzl 94,
www.weitsichtcobenzl.at

Die im vorigen Sommer bereits erprobte Zwischennutzung als Picknickwiese und für Events wird bis zum Neustart fortgesetzt.



6 Mariahilf

Strickend helfen

Kürzlich übergaben Besucherinnen der Pensionistenklubs Erdberg, Wieden und Favoriten der Gruff in Mariahilf 133 Schals, 70 Paar Handschuhe und Socken sowie Hauben. Obdachlose Menschen trifft das kalte Wetter besonders hart. Seniorinnen der Wiener Pensionistenklubs strickten daher heuer zum zweiten Mal warme Kleidungsstücke für Betroffene.
Telefon 01/313 99-170112, www.pensionistenklubs.at

10 Favoriten

NUTZUNGSKONZEPT FÜR DEN VERTEILERKREIS

Seit vergangenem September fährt die U1 bis nach Oberlaa. Die Großbaustelle am Verteilerkreis gehört damit der Vergangenheit an. Was aber sieht die Zukunft für das Alte Landgut vor? Bezirksvorsteher Marcus Franz lädt dafür zu einer BürgerInnenversammlung zum „Nutzungskonzept Verteilerkreis Favoriten“ ein. Auch Ideen und Vorschläge aus der Bevölkerung sind gefragt. Fachdienststellen der Stadt Wien und andere Einrichtungen werden anwesend sein und über die Möglichkeiten informieren.

22. 1., 18 Uhr, FH Campus Wien,
10., Favoritenstraße 226,
Telefon 01/4000-10111,
www.favoriten.wien.at



14 Penzing

REPARATUR-CAFÉ: MACH MIT!

Toaster, Mixer oder Bügel-eisen werden oft weggeschmissen, weil eine Reparatur teurer als ein Neugerät wäre. Warum aber nicht selbst reparieren? Im Reparatur-Café „schraube 14“ lernen Interessierte unter fachkundiger Anleitung, wie es geht. Werkzeug, Know-how und Kaffee stellt das Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z bereit.

Do 13–16.30 Uhr, 14., Lützowgasse 12–14, kostenlos, Telefon 01/982 16 47, www.rusz.at

1 Innere Stadt
ZEITGENÖSSISCHES WIENER
DESIGN AUF ZEIT

Mode, Interieur, Accessoires, Kosmetik, Bücher und vieles mehr präsentiert der temporäre Designshop „rienna“ am Michaelerplatz. Nebenan, im Café „rien“, ist Platz für Diskussionen, Veranstaltungen und gute Speisen.

Bis 31. 1., 1., Michaelerplatz 2, Eingang Schauflergasse 2, Mi–Fr 11–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr, www.rienna.at



5 Margareten
PARTNERSCHAFT MIT
BERLIN/LICHTENBERG

Themen wie Klimaschutz, Kunst und Kultur, Jugendarbeit, Wirtschaftsplattformen für lokale Unternehmen oder familienfreundlicher Bezirk stehen auf der Agenda der Bezirkspartnerschaft. Margaretens Bezirksvorsteherin Susanne Schaefer-Wiery und Bezirksbürgermeister von Berlin/Lichtenberg Michael Grunst verlängerten die Bezirkspartnerschaft um weitere drei Jahre.

Telefon 01/4000-05111, www.margareten.wien.at



7 Neubau
INSTALLATION AUF DEM PLATZ
DER MENSCHENRECHTE

Ein zehn Meter langer Tisch mit aufgemalten Tellern, welche die Artikel der Menschenrechte zitieren, wird Mittelpunkt der künstlerischen Gestaltung des Platzes am Ende der Mariahilfer Straße sein. Umrahmt wird er von einem riesigen roten Fragezeichen. Das Projekt soll langfristig zur Bewusstseinsbildung beitragen und zu Diskussionen motivieren. Die Umsetzung ist für Sommer 2018 geplant.

7., Mariahilfer Straße/MQ, www.koer.or.at

9 Alsergrund
KULTURHERBST MITGESTALTEN

Im Rahmen der Kultur am Alsergrund im Herbst 2018 stehen die Jubiläumsjahre 1848, 1918, 1938, 1948, 1968, 2018, 2038, 2048 und 2068 unter dem Motto „Gedenken...Nachdenken...Neudenken“ im Mittelpunkt. Kunstschaffende können Vorschläge zu Events, Aufführungen, wissenschaftlichen Arbeiten oder Ausstellungen bis 30. April bei der Bezirksvorsteherung einreichen. Die Förderkriterien sind im Internet zu finden.

9., Währinger Straße 43, Telefon 01/4000-09110, post@bv09.wien.gv.at, www.alserground.wien.at, Förderkriterien: www.wien.at/amtshelfer/kultur/projekte/subventionen/bezirk.html

16 Ottakring
HALTESTELLE VERSETZT

2018 wird mit der Sanierung der Neulerchenfelder Straße im Abschnitt Kirchstetterngasse/Deinhardsteingasse begonnen. Dabei wird u. a. die Haltestelle der Linie 2 stadteinwärts nach der Kreuzung mit der Lindauer-gasse versetzt. Die gefährliche Kombination Straßenbahnhaltestelle auf engem Gehsteig wird entschärft.

Telefon 01/79 09-100, www.wienerlinien.at



20 Brigittenau
DIE WELT ERTASTEN

In der Kleinkindergruppe Vorgartenstraße 71 trainieren Kinder im Umgang mit Reis und Mehl ihren Tastsinn. Hintergrund: Im Gehirn entwickelt sich bei jedem Tun ein Bild und wir bekommen eine Vorstellung vom Gegenstand, dem Material und der Form. Bereits in den Kleinkindergruppen ist es wichtig, solche Erfahrungen auf spielerische Weise zu ermöglichen.

Telefon 01/277 55 55, www.kindergaerten.wien.at

21 Floridsdorf
JUGENDLICHE PLANEN
FÜR IHREN BEZIRK

Im Rahmen des Jugendparlaments WordUp!21 stellten Jugendliche BezirkspolitikerInnen und VertreterInnen der Stadt Ideen für die Gestaltung ihres Bezirks vor. Nun können die jungen Menschen bis Juni 2018 daraus ihre Lieblingsprojekte auswählen. Sie entscheiden, wofür bis zu 50.000 € aus dem Bezirksbudget bereitgestellt werden sollen. Die Investitionen bringen allen etwas: Vergangene Projekte sind etwa Gratis-WLAN am Haspingerplatz, Parcours mit Trampolin in der Großfeldsiedlung oder Fitnessgeräte im Schwemm-Park.

Telefon 01/4000-21114, www.floridsdorf.wien.at



23 Liesing
SPATENSTICH FÜR
MAGDAS KÜCHE

Täglich rund 2.000 Portionen für soziale Einrichtungen und Jobs für Langzeitarbeitslose und Menschen mit Fluchthintergrund sowie Menschen mit Behinderungen soll eine neue Großküche in Siebenhirten bieten. Für das Bauprojekt werden vorwiegend Recycling-Materialien verwendet. Die Fertigstellung ist für Herbst 2018 geplant.

23., Siebenhirtenstraße 12, Tel. 01/480 09 94, www.magdas.at

Wiens Bürgermeister Michael Häupl (4. v. l.)
und Wohnbaustadtrat Michael Ludwig (2. v. r.) beim
Spatenstich für den ersten „Gemeindebau NEU“

WIEN BAUT WIEDER GEMEINDEWOHNUNGEN

PREMIERE IN DER FONTANASTRASSE

Die Vorteile gegenüber dem privaten Wohnungsmarkt liegen auf der Hand: günstige Mieten, kein Eigenmittelbeitrag, hoher Schutz der MieterInnen.

Die Stadt Wien baut wieder Gemeindewohnungen und knüpft damit an eine alte Tradition an. Die Gründe dafür erklärt Wohnbaustadtrat Michael Ludwig so: „Mit den neuen Gemeindewohnungen schaffen wir attraktiven und erschwinglichen Wohnraum und zusätzliche Jobs in der Baubranche. Der gesamte soziale Wohnbau sorgt mit leistbaren Mieten dafür, dass den Wienerinnen und Wienern mehr Geld in der Tasche bleibt. Das wiederum sichert die Existenz vieler Wiener Klein- und Mittelbetriebe.“

BAU AUF STADTEIGENEM GRUND

Die ersten neuen Gemeindewohnungen werden in Favoriten gebaut. Der Spatenstich erfolgte bereits im Dezember. Geplant sind 120 Wohnungen in der Fontanastraße (siehe dazu Artikel Seite 7). Wienweit sind an 28 Standorten bereits 3.450 neue Gemeindewohnungen in Planung. Ein Zukauf von Grundstü-

» *Der soziale Wohnbau sorgt dafür, dass den Wienerinnen und Wienern mehr Geld in der Tasche bleibt.* «

Michael Ludwig
Wohnbaustadtrat

cken durch die Stadt ist nicht nötig. Die „Gemeindewohnungen NEU“ werden auf stadt-eigenen Arealen errichtet. Zur Finanzierung steht ein Sondertopf in Höhe von 25 Millionen Euro zur Verfügung. Es handelt sich um zusätzliche Mittel zur bestehenden Wohnbauförderung.

VORTEILE FÜR MIETERINNEN

Die Gemeindewohnungen bieten den MieterInnen faire Konditionen und Rechtssicherheit. Zu den Vorteilen zählen, dass keine Eigenmittel und keine Kautionsaufgebracht werden müssen, dass

es keine Befristung für den Mietvertrag gibt und die Bruttomiete 7,50 Euro pro Quadratmeter beträgt. Die Vergabe erfolgt durch Wiener Wohnen nach transparenten Kriterien. Voraussetzung ist ein Wohnticket.

STARTSCHUSS FIEL 1923

In Wien gibt es rund 2.000 Gemeindebauten mit 220.000 Wohnungen, die rund 500.000 WienerInnen ein Zuhause geben. Das entspricht knapp einem Drittel der Bevölkerung. Die Ursprünge der geförderten Wohnform gehen auf das Rote Wien der Ersten Republik (1918–1934) zurück, in dem 65.000 Gemeindewohnungen errichtet wurden. Seitdem wurden, mit Unterbrechung durch den Zweiten Weltkrieg, laufend Gemeindewohnungen gebaut. Den vorläufigen Schlussstrich setzte die Stadt 2004 mit dem bisher letzten Gemeindebau in der Rößlergasse in Liesing. 2015 beschloss der Gemeinderat den Bau der „Gemeindewohnungen NEU“.



GUT ZU WISSEN

GÜNSTIG UND ZEITGEMÄSS

3.450

NEUE GEMEINDEWOHNUNGEN

Der neue Gemeindebau in Favoriten ist nur der Anfang. Im Auftrag der Stadt befinden sich derzeit 3.450 neue Gemeindewohnungen an 28 Standorten in neun Bezirken in Planung. Bis zum Ende des Jahres 2020 soll sich die Anzahl der neuen Gemeindewohnungen, die in Umsetzung sind, auf 4.000 erhöhen.



INFO



Mehr zu den Wiener Gemeindebauten:
club.wien.at/magazin/fortschritt/leistbares-wohnen/



RATHAUS

MICHAEL HÄUPL
 Bürgermeister

WOHNEN IN WIEN BLEIBT LEISTBAR

Der geförderte Wohnbau sichert die Wohnqualität in unserer Stadt.

Wien steht für sozialen Wohnbau. Nur hier gibt es einen so großen Anteil an Wohnungen, die nicht dem freien Markt unterworfen sind. Das macht Wohnen für alle günstiger. Und gerade in einer wachsenden Stadt wie Wien kann es nie genug geförderten Wohnbau geben. Mit den neuen Gemeindewohnungen wollen wir das auch für die bald mehr als zwei Millionen Wienerinnen und Wiener sicherstellen. Wir setzen damit eine alte Tradition fort, denn ohne geförderten Wohnbau wäre Wohnen in Wien auf jeden Fall um vieles teurer. Im Laufe der Jahrzehnte wurden im geförderten Wohnbau viele neue Ansätze entwickelt und realisiert. Die wesentlichsten Grundsätze der sozialen Wohnbaupolitik der Stadt bleiben auch in Zukunft unverändert. Dazu gehören **Leistbarkeit**, eine hohe Wohnqualität, der soziale Zusammenhalt und eine ausgewogene soziale Durchmischung. **Leistbares Wohnen für alle** ist einer der Grundpfeiler erfolgreicher Politik für die Menschen in unserer Stadt.

Neubau in Favoriten

Mit 120 Wohnungen bis 2019 startet die Stadt das Pilotprojekt „Gemeindebau NEU“.

Auf dem Gelände der ehemaligen AUA-Zentrale in der Fontanastraße entstehen in den nächsten zwei Jahren 120 Wohnungen, die zwischen 40 und 100 Quadratmeter groß sind. Fast alle Wohnungen haben ein bis drei Zimmer und sind damit sowohl für Singles als auch für Paare



Dachterrassen und Gärten sollen den Zusammenhalt in der Anlage fördern.

und Familien geeignet. Mehr als die Hälfte der Wohnungen folgen jenen Vorgaben, die beim SMART-Wohnbauprogramm erfolgreich umgesetzt wurden: kompakt, mit durchdachtem und praktischem Grundriss sowie hoher Alltagstauglichkeit. Auch

das Miteinander wird gefördert, zum Beispiel durch den Aufbau eines Netzwerks unter den BewohnerInnen, indem man sich gegenseitig hilft und gemeinsam Projekte umsetzt.
 Telefon 01/241 11, E-Mail wohnberatung@wohnberatung-wien.at

Stadtplanung geht auf Tour

Die Wiener Stadtplanung besucht mit dem mobilen Rathaus die Bezirke. Damit werden mehr Menschen erreicht, die dann mitreden können.

Auf Bahnhöfen, in Einkaufszentren oder in den großen Stadtent-



» *Wienerinnen und Wiener sollen mitreden.*



Maria Vassilakou
Vizebürgermeisterin

wicklungsgebieten macht das mobile Rathaus ab Mitte April Station. ExpertInnen informieren und diskutieren dabei über unterschiedliche Aspekte, Fragestellungen und Projekte der Stadtentwicklung – dort, wo viele Menschen unterwegs sind oder Stadtentwicklung besonders sichtbar ist.

AUFS GRÄTZEL ZUGESCHNITTEN

Die konkreten Themen hängen vom jeweiligen Ort ab. Neben einer Ausstellung über die historische und aktuelle Entwicklung Wiens wird ein auf das Grätzel abgestimmter Mix präsentiert.



Aktuelle Planungsprojekte werden an stark frequentierten Orten in den Bezirken präsentiert: Zum Beispiel am Westbahnhof, wie diese Visualisierung zeigt.

ENTSCHEIDUNGEN PRÜFEN

Die BürgerInnen können zudem selbst die Rolle der StadtplanerInnen einnehmen und spielerisch überprüfen, wie sich verschiedene Maßnahmen auf die Entwicklung eines Stadtteils auswirken.

Nicht zuletzt kann bei der Gelegenheit auch getestet werden, welcher Stadttypus man selbst ist. Das mobile Rathaus ersetzt die Planungswerkstatt, die laufenden Kosten sind deutlich geringer als bisher.

UMWELT

LICHT ALS STÖRQUELLE

Helle Schaufenster, beleuchtete Denkmäler oder Straßenlaternen sind Ursachen von Lichtverschmutzung. Menschen leiden darunter – etwa an Schlafstörungen. Wien hat als weltweit einzige Stadt nach oben strahlende Lichtquellen systematisch erfassen lassen und Maßnahmen dagegen gesetzt. So verringert etwa die Umrüstung der Hängeleuchten auf Wiens Straßen auf LED-Technik die Lichtverschmutzung deutlich.

Spenden für Forschung

Der WWTF fördert zukunftsweisende Forschungsprojekte. Private Spenden werden von der Stadt Wien verdoppelt.

Ein Mittel gegen Alzheimer entwickeln, verstehen, warum Nacktmulle keinen Krebs bekommen – die Aufgabengebiete der Wiener ForscherInnen sind vielfältig. Ein Ziel ihrer Arbeit ist es, Therapien zu entwickeln, die vielen Menschen das Leben retten können. Der Wiener Wissenschafts-



Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) unterstützt eine Vielzahl derartiger Forschungsarbeiten.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Jetzt gibt es die Möglichkeit, persönlich Wiener Forschung zu unterstützen. Jeder dem WWTF gespendete Euro ist steuerlich absetzbar und

wird darüber hinaus von der Stadt Wien verdoppelt. Gespendet werden kann direkt über die neu gestaltete Website des WWTF. Das Geld wird in herausragende Forschungsprojekte fließen. Machen Sie sich ein Bild. WWTF, 9., Schlickgasse 3/12, Telefon 01/402 31 43-0, www.wienwillswissen.at



Das neue Gebäude
beim Wilhelminenspital:
Es beherbergt mehrere
Operationssäle.

Kürzere Wege im Spital

Acht moderne Operationssäle (OP), einer für notfallmäßige Kaiserschnitte, eine Intensivstation sowie Pathologie und Mikrobiologie – mit einem neuen Gebäude im Wilhelminenspital kann die Zahl der Operationen erhöht werden. Dadurch sinkt die Wartezeit für die PatientInnen. „In den KAV-Spitälern wird Hightech-Medizin auf internationalem Topniveau allen Menschen geboten – unabhängig von ihrem Einkommen oder ihrer sozialen Herkunft“, betont

» *Die KAV-Spitäler bieten Medizin auf höchstem Niveau.* «

Sandra Frauenberger
Gesundheitsstadträtin

Wiens Gesundheitsstadträtin
Sandra Frauenberger.

EINFACHE ZUSAMMENARBEIT
Operationssäle und die Intensivstation befinden sich

im gleichen Gebäude. Pathologie und Mikrobiologie sind nahe der OPs. Das vereinfacht die Zusammenarbeit.

KREBSDIAGNOSTIK

Im Institut für Pathologie und Mikrobiologie werden jährlich mehr als 100.000 Befunde erstellt. Das Wilhelminenspital ist ein Schwerpunktspital für TumorpatientInnen. Die Krebsdiagnostik spielt daher eine große Rolle. *Wilhelminenspital, 16., Montleartstraße 37, Telefon 01/491 50-0, www.wienkav.at/wil*



Schnelle Hilfe

Im Wilhelminenspital wurde die Zahl der Schlaganfall-Intensivbetten um 50 Prozent erhöht.

Jährlich erleiden in Wien etwa 5.000 Menschen einen Schlaganfall. Ein schneller Eingriff ist die einzig wirksame Maßnahme, um vor bleibenden Schäden zu schützen. Schlaganfall-Stationen, sogenannte „Stroke Units“, verbessern die Chancen der PatientInnen. Im

Wilhelminenspital wurde von vier auf sechs derartige Betten aufgestockt. Damit können dort pro Jahr mehr als 600 PatientInnen mit akuten Schlaganfällen vom ersten Tag an versorgt werden – mit der erforderlichen Akutdiagnostik und intensiver Frührehabilitation.

GESUNDHEIT

THERAPIE GEGEN KREBS

Bis zu 1.700 KrebspatientInnen können mit den zwei neuen Linearbeschleunigern (LINAC) im Krankenhaus Hietzing pro Jahr behandelt werden. Das sind doppelt so viele wie bisher. Die Schwerpunkte im neuen LINAC-

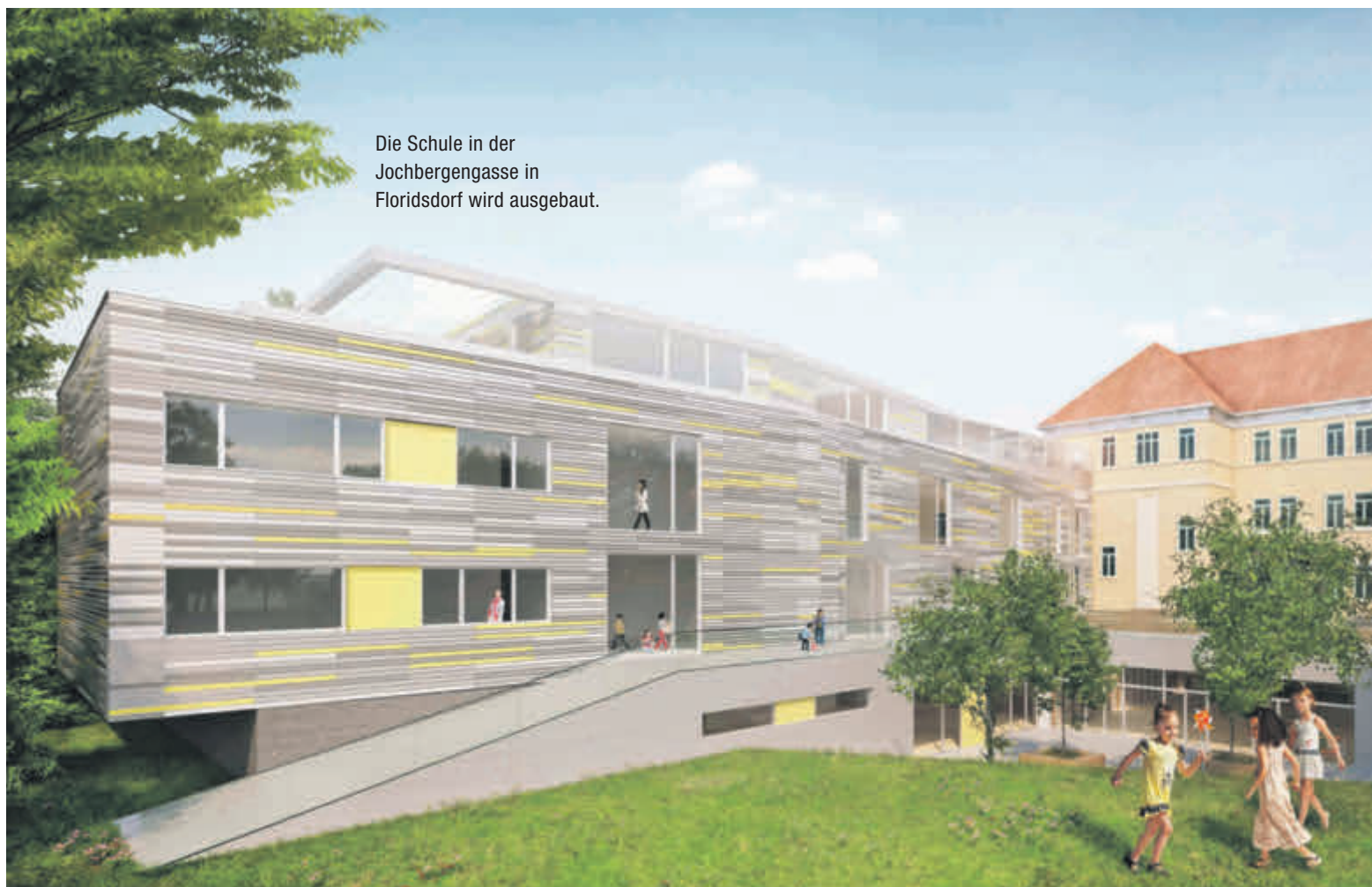


Zentrum sind die Behandlung von Prostatakrebs, Brustkrebs, Tumoren im Hals-Nasen-Ohren-Bereich, Darmkrebs sowie Lungenkrebs. „Die neue Technik ermöglicht eine exaktere Bestrahlung des Tumors“, so Gesundheitsstadträtin Sandra Frauenberger (Bild, Mitte). So wird weniger gesundes Gewebe geschädigt – das erleichtert die Regeneration. Die Geräte reagieren sogar auf Bewegungen und passen die Bestrahlung daran an. Zur Ausstattung des Strahlencentrums gehört auch ein 4D-Computertomograf der neuesten Generation. Mit ihm wird vor der Bestrahlung die genaue Lage des Tumors bestimmt.

KH Hietzing, Sonderabteilung für Strahlentherapie, 13., Wolkersbergenstr. 1, Telefon 01/801 10-2331

SCHULNEUBAUTEN UND SCHULERWEITERUNGEN

MEHR PLATZ FÜR KIN



Die Schule in der Jochbergengasse in Floridsdorf wird ausgebaut.

Wien schafft laufend zusätzlichen Raum für SchülerInnen. Gleich fünf neue Schulen eröffnen im Herbst.

Die SchülerInnenzahlen steigen. Deshalb werden Pflichtschulen in allen Bezirken saniert, erweitert oder neu gebaut. Seit 2014 wurden 26 Schulzubauten und zwei Neubauten mit insgesamt rund 150 Klassenräumen in modularer Holzbauweise errichtet. Dabei werden vorgefertigte Elemente zusammengefügt. Bei dieser nachhaltigen Bauform entstehen weniger Lärm und Schmutz. Der Schulbetrieb läuft größtenteils ungestört weiter.

42 NEUE BILDUNGSRÄUME

Kürzlich wurde die Erweiterung von drei Schulen in Mariahilf, Floridsdorf und Liesing beschlossen. Die Stadt investiert dafür 47 Millionen Euro und schafft damit 42 Bildungsräume. Bildungstadtrat Jürgen Czernohorsky: „Wir wollen Kindern beste Voraussetzungen zum Lernen bieten. Mit dem modularen Bausystem setzen wir Projekte rasch um.“

NEUE SCHULPLÄTZE

Die Volksschule Mittelgasse 24 im 6. Bezirk erhält neun

neue Klassen, Werkraum, Turnsaal, Speisesaal und Bibliothek. In Floridsdorf wird in der Jochbergengasse 1 die Volksschule um neun Räume ausgebaut. Dazu kommen Küche, Turnsaal und Nebenräume. Die Mittelschule am gleichen Standort wird um zwölf neue Klassen, Werkstätten, EDV-Saal und Bibliothek erweitert. Hier wird die polytechnische Schule aus der Dr.-Albert-Geßmann-Gasse einziehen. Und auch Liesing bekommt neue Schulplätze. Die Offene Volksschule Korbgrasse wächst um

DER



» *Mit neuen Schulen investiert Wien in die Zukunft unserer Kinder.* «

Jürgen Czernohorsky
Bildungsstadtrat

baute Offene Volksschule Wagramer Straße 224B und die ganztägige Neue Mittelschule Stammersdorf.

FACHSCHULEN ÜBERSIEDELN

Weitere Pflichtschulplätze im dicht verbauten innerstädtischen Gebiet, wo keine Erweiterungen möglich sind, entstehen durch die Verlegung von Fachschulen. Bis zum Schuljahr 2019/20 werden am Standort Meidling die

wirtschaftlichen Fachschulen Hahngasse 35 und Dörfelstraße 1 zusammengefasst. Die Schulen werden ihre Angebote vernetzen und weiterentwickeln. Eine Änderung steht auch bei der Modeausbildung an. Bis zum Schuljahr 2019/20 übersiedelt die Fachschule von der Siebengasse im 15. Bezirk zur Modeschule Hetzendorf. Sie wird dort als eigener Ausbildungszweig geführt.

GUT ZU WISSEN

WIENER BILDUNGS-CAMPUS

6.000

SCHÜLERINNEN

Bis 2023 entstehen neun neue Bildungscampus-Standorte. Derzeit ist vorgesehen, dass es rund 140 Volksschulklassen und 100 NMS-Klassen für rund 6.000 SchülerInnen geben wird. Die Standorte wurden nach der zu erwartenden Bevölkerungs- und Stadtentwicklung ausgewählt.

Beruf Mode

Modeschule im Schloss Hetzendorf bietet eine einzigartige Ausbildung im deutschsprachigen Raum.

acht Klassen, einen Gymnastiksaal, einen Speisesaal sowie diverse Nebenräume.

ZWÖLF NEUE PROJEKTE

Für das Schuljahr 2018/2019 werden zwölf Erweiterungsprojekte umgesetzt. Darunter sind die Erweiterungen der Volksschule Christian-Bucher-Gasse in Floridsdorf und der Ganztagsvolksschule Simoningplatz in Simmering sowie der Neubau einer Mittelschule im Bildungsgrätzl Spielmannsgasse in der Brigittenau. Bereits 2018/2019 in Betrieb gehen die neu ge-

Die fünfjährige Modeausbildung verbindet Kreativität, Handwerk und Allgemeinbildung. Sie schließt mit Reife- und Diplomprüfung ab. Zur Wahl stehen fünf Ausbildungszweige: Mode-, Strick- oder Textildesign, Modell-Modisterei oder Produktgestaltung Taschen und Accessoires oder Schuhe.

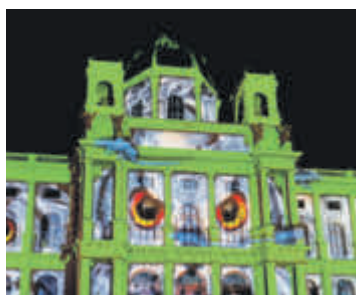
Anmeldung bis 14.2., Tel. 01/4000-85710, www.modeschule.wien.at



UMWELT

STADT SUCHT ÖKOPROJKTE

Noch bis 19. Jänner können alle Wiener Betriebe ihre Öko-Projekte und -Ideen einreichen, es winkt der Umweltpreis der Stadt. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Wichtig ist jedoch, dass der Umweltschutz, der bewusste Umgang mit Ressourcen und die Verantwortung gegenüber KollegInnen und Mitmenschen deutlich im Vordergrund stehen. Der Umweltpreis wird im März 2018 vergeben. Alle Infos und das Formblatt zur Teilnahme gibt es im Internet. www.umweltpreis.wien.at



AUSZEICHNUNG

LICHTSHOW PRÄMIERT

Die MA 33 – Wien leuchtet hat eine Auszeichnung in der Kategorie Public Events/Kultur in Silber für die Lichtshow am Maria-Theresien-Platz im Oktober 2016 erhalten. Das Zusammenspiel aus Video, Diaprojektion, Licht und Ton hat eine spektakuläre Vorführung ergeben. **Telefon 01/4000-33011, www.wienleuchtet.at**



Ein Techniker überwacht die Bedingungen in der „Power-2-Heat“-Anlage in Leopoldau.

360° VIDEO:
www.youtube.com/user/wienatvideo/playlists

Innovativ und umweltfreundlich

Wien erhält bis 2019 Mitteleuropas stärkste Großwärmepumpe. Bereits jetzt liefert eine neue „Power-2-Heat“-Anlage saubere Wärme aus überschüssigem Ökostrom.

Die bisher nicht nutzbare Abwärme der zahlreichen Kraftwerksanlagen am Standort Simmering wird in Zukunft direkt in saubere und umweltfreundliche Fernwärme umgewandelt. Möglich macht das die neue, innovative Hochtemperatur-Großwärmepumpe von Wien Energie.

SAUBERES HEIZEN

„Ab dem Ende 2018 wird diese Anlage rund 25.000 Wiener Haushalte zuverlässig und sicher mit Fernwärme versorgen und so rund 40.000 Tonnen CO₂ jährlich vermeiden“, betont

Umweltstadträtin Ulli Sima und Karl Gruber, techn. Geschäftsführer von Wien Energie, beim Spatenstich

Ulli Sima, Wiens Stadträtin für Umwelt und die Wiener Stadtwerke.

WÄRME AUS ÖKOSTROM

Bereits seit einigen Wochen ist in der Leopoldau in Floridsdorf die neue „Power-2-Heat“-Anlage in Betrieb. Dieser riesige „Wasserkocher“ wandelt den über-

schüssigen Ökostrom (zum Beispiel von Windkraftwerken) in umweltfreundliche Wärme um. Damit kann er bis zu 20.000 Haushalte mit Fernwärme versorgen. Beide Großanlagen machen das Heizen in Wien noch sauberer und sicherer. **Telefon 0800/50 07 51, www.wienenergie.at**



Großwärmepumpe Simmering



Größere Elektrobusse

Ab Ende 2018 wird die Flotte der Elektrobusse der Wiener Linien sukzessive erweitert. So sollen bis spätestens 2019 sieben weitere Öko-Fahrzeuge auf der Buslinie 4A zur Verfügung stehen. Geladen werden sie mittels eines Stromabnehmers am Busdach. Die

Cherzellen zurückgeladen. Nach außen öffnende Türen bieten den bis zu 63 Gästen mehr Platz im Businneren.

ZWÖLF METER LANG

Die E-Busse werden zwischen Karlsplatz und Wittelsbachstraße unterwegs sein. Sie sind mit zwölf Metern die ersten großen Öko-Modelle auf der Straße. Kleinere sind bereits seit 2013 in der Innenstadt (2A und 3A) im Einsatz. Telefon 01/79 09-100, www.wienerlinien.at

» *Bereits seit Jahren ist Wien beim Einsatz von Elektrobussen Vorreiter.* «

Ulli Sima
Öffi-Stadträtin

Ladestation wird sich bei der Endhaltestelle im zweiten Bezirk befinden. Auch Heizung und Klimaanlage werden rein elektrisch betrieben. Zudem wird die beim Bremsen gewonnene Energie in die Spei-

GUT ZU WISSEN

ÖKO-FLOTTE

80 km

SECHS MINUTEN LADEN

Ein kompletter Ladevorgang bei den Elektrobussen dauert sechs Minuten. Damit können sie bis zu 80 Kilometer umweltschonend durch Wiens Straßen fahren.

Wien achtet aufs Klima

Besonders Kinder und ältere Menschen leiden stark unter den Folgen der Klimaerwärmung. Atemwegserkrankungen kommen leider viel zu häufig vor“, weiß Wiens Vizebürgermeisterin und Klimaschutzstadträtin Maria Vasilakou. Die Stadt Wien reagiert darauf. „Mit der soeben beschlossenen Energie-Rahmenstrategie 2030 kommen wir unserem Ziel – einer gesunden Stadt – deutlich näher“,

ergänzt Umweltstadträtin Ulli Sima. Das Ziel dieser Strategie ist, für die wachsende Stadt eine nachhaltige, leistbare und zukunftsfähige Energieversorgung sicherzustellen. Sie soll demnach mit möglichst wenig fossilen Brennstoffen auskommen. Erreicht wird das etwa über den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energiequellen und Abwärmenutzung.



Die Nutzung nicht fossiler Energieformen – etwa Sonnenenergie – soll ausgebaut werden.

Die Zukunft der Städte

Eine Entwicklung der Stadt, die die Lebensqualität der Menschen sicherstellt: Die „Urban Future“-Konferenz macht das in Wien zum Thema.

Bevölkerungswachstum, Klimawandel, knappe Ressourcen und Luftverschmutzung sind Herausforderungen, denen sich Städte heute stellen müssen. Das steht im Zentrum einer internationalen Konferenz, die Anfang März in Wien stattfindet. Die Kernfrage: Wie kann sich eine Stadt nachhaltig entwickeln?

3.000 TEILNEHMERINNEN

Bei der Konferenz werden rund 3.000 Interessierte aus 400 Städten erwartet, die an Workshops und Exkursionen teilnehmen und den ExpertInnen-Vorträgen lauschen. Unter anderem sind Persönlichkeiten wie Daniël Termont (Bürgermeister Gent/Belgien, Präsident EUROCITIES) und Amalia Zepou (Vizebürgermeisterin Athen) als Vortragende dabei.



Neben Vorträgen stehen von 28. Februar bis 2. März in Wien auch Workshops auf dem Programm.

„Wien ist sehr nachhaltig. Menschen, die in dicht bebauten Städten wohnen und öffentliche Verkehrsmittel benutzen, verbrauchen pro Person weniger Energie als Menschen außerhalb einer

Stadt“, sagt der aus Wien stammende Winston von Engel, Planungsdirektor des New Yorker Stadtteils Brooklyn. Auch er wird bei der Veranstaltung einen Vortrag halten. Der inhaltliche

Schwerpunkt der Konferenz liegt auf den Themen Mobilität, Stadtplanung, Kommunikation & Leadership sowie Ressourcenschonung.

Tickets und Infos: Telefon 01/524 43 00-10, www.urban-future.org

Fehler machen ist erlaubt

Von Erfolgen erzählt man gerne, Fehler und Misserfolge werden oft verschwiegen. Warum es wichtig ist, auch über weniger glorreiche Erfahrungen zu sprechen, ist Thema der dritten Innovationskonferenz.

MOTOR FÜR INNOVATIONEN

Ob das Potenzial des Scheiterns genutzt werden kann, hängt mitunter davon ab, wie mit Fehlern – zum Beispiel an Hochschulen, in Unternehmen

oder in der Verwaltung – umgegangen wird. Die Veranstaltung im Rathaus regt an, aus gescheiterten Projekten Nutzen zu ziehen und Erkenntnisse abzuleiten, die Fehler zu einem Innovationsmotor machen.

„Wenn Fehler Früchte tragen“:
24. 1., 8.30–12.30 Uhr,
Rathaus, Festsaal,
1., Lichtenfelsgasse 2,
Anmeldung bis 19. 1.,
Teilnahme kostenlos,
Telefon 01/4000-83093,
www.innovation2020.wien.at

Digital und sicher

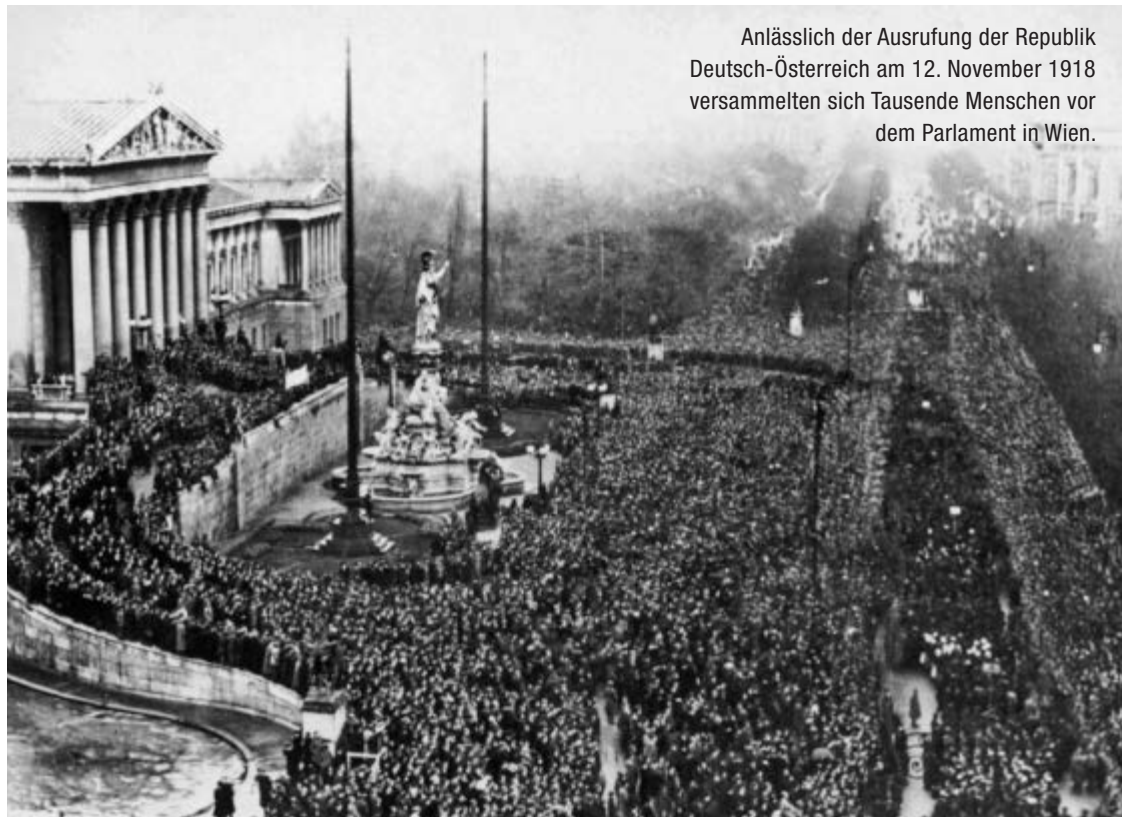
Ein Pilotprojekt mit der Technologie „Blockchain“ bringt mehr Transparenz in die Verwaltung.

Behördenwege digital selbst abwickeln, statt aufs Amt zu gehen: Um diese Serviceleistung für BürgerInnen in Zukunft umsetzen zu können, startet die Stadt Wien Pilotprojekte mit der „Blockchain“-Technologie. Das heißt, dass beglaubigte Vorgänge dezentral auf vielen Rechnern abgelegt werden. Dadurch sind sie besser vor Manipulationen geschützt. Darüber hinaus

werden digitale Transaktionen beschleunigt und sind sicher dokumentiert.

ENERGIEANLAGEN ÜBER „BLOCKCHAIN“

Auch im Energiebereich wird die Technologie eingesetzt. Wien Energie und die Firma RIDDLE & CODE verbinden erstmals die „Blockchain“-Technologie mit Energieanlagen im Stadtentwicklungsgebiet VIERTTEL ZWEI.



Anlässlich der Ausrufung der Republik Deutsch-Österreich am 12. November 1918 versammelten sich Tausende Menschen vor dem Parlament in Wien.

2018: EINE VORSCHAU AUF DEN BLICK ZURÜCK

Österreich feiert den 100. Geburtstag der Demokratie mit Ausstellungen und Publikationen. Das Jahr 2018 steht aber auch im Zeichen des Sports und der Musik.

Mehr als 600 Jahre lang war Österreich eine Monarchie. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde im November 1918 die Republik ausgerufen. Anlässlich des Jubiläums vergibt die Stadt Wien 600.000 Euro an Projekte, die sich damit auseinandersetzen. Ausstellungen dazu sind in der Wienbibliothek im Rathaus, im Wien Museum und im Jüdischen Museum zu sehen.

MUSIK, THEATER UND PARTY

Auch musikalisch hat 2018 einiges zu bieten. Das Do-

nauinselfest geht von 22. bis 24. Juni über die Bühne, die Wiener Festwochen von 11. Mai bis 17. Juni. Am 2. Juni ist das Rathaus für den Life Ball reserviert.

SPITZENSport IN WIEN

Mit den Erfolgen von Dominic Thiem ist Tennis in Wien noch spannender. Die Erste Bank Open freuten sich 2017 über mehr als 60.000 BesucherInnen – 2018 (20.–28.10.) soll der Rekord übertroffen werden. Wer selbst aktiv ist, schaut am 14. und 15. April beim Bike Festival auf dem Rathausplatz vorbei.



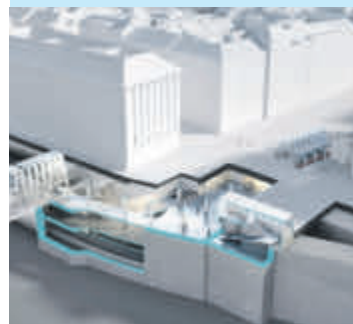
Tennis-Asse wie Dominic Thiem spielen in der Wiener Stadthalle.

WAS KOMMT

BEACHVOLLEYBALL

180.000 Menschen waren 2017 bei der Beachvolleyball-WM auf der Donauinsel dabei. Die 32 Top-Teams der Welt treten auch 2018 gegeneinander an.
31. 7.–5. 8., Donauinsel,
www.beachmajorseries.com

BAU AN U2 UND U5 BEGINNT IM HERBST



Am Matzleinsdorfer Platz und bei der Pilgramgasse starten die Arbeiten für das neue Liniennetz U2 und U5. Die U5 wird Wiens erste vollautomatische U-Bahn sein und geht voraussichtlich 2024 in Betrieb.

Wiener Linien,
Telefon 01/79 09-0,
www.wienerlinien.at

VISIONÄR OTTO WAGNER

Der Architekt prägte mit Bauwerken wie der Stadtbahn oder der Steinhof-Kirche das Wiener Stadtbild. Zum 100. Todestag widmet ihm das Wien Museum eine Ausstellung.

15. 3.–7. 10., Wien Museum,
4., Karlsplatz 8,
Telefon 01/505 87 47,
www.wienmuseum.at

LANGE GASSE WIRD BEGEGNUNGSZONE

Die Lange Gasse und der Hugo-Bettauer-Platz in der Josefstadt werden Begegnungszone. Die Bauarbeiten beginnen im Frühling.

EIS-WUNDERLAND VOR DEM RATHAUS

DER WIENER EISTRAUM LÄDT EIN



Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Winter lud der Wiener Eisraum auch in dieser Saison bereits mit der Eröffnung des Christkindlmarkts zum Dahingleiten vor dem Rathaus ein. Im Anschluss an diese „Aufwärmphase“ auf 3.000 Quadratmetern folgt jetzt die Erweiterung auf eine knapp drei Mal so große Fläche.

8.000 QUADRATMETER EIS

Nach dem Umbau zum „großen“ Eisraum gibt es wieder rund 8.000 Quadratmeter für die SchlittschuhläuferInnen. Die Eislandschaft bietet traditionell zwei große Eisflächen auf dem Rathausplatz und führt über verträumte Pfade durch den malerischen Park und entlang des Rings.

Während der Umbauarbeiten macht der Eisraum von 15. bis 18. Jänner eine Pause und ist geschlossen.

AKTIONEN FÜR KINDER

Anschließend dürfen Mädchen und Buben aus Wiener Kindergärten, Horten und Schulen im Schulverband die Eisfläche kostenlos nutzen. An Schultagen zwischen 10 und 16 Uhr bezahlen sie fürs Eislaufen keinen Eintritt.

Während der Semesterferienwoche (Montag, 5., bis Freitag, 9. Februar) ist die sportliche Unterhaltung auf dem Eis günstiger zu haben. Denn dann kostet der Eintritt für Kinder im Rahmen des wienXtra-ferienspiels nur 3 statt 5,50 Euro.



*Umbaupause:
Von 15. bis 18.1.
ist der Eisraum
geschlossen.*

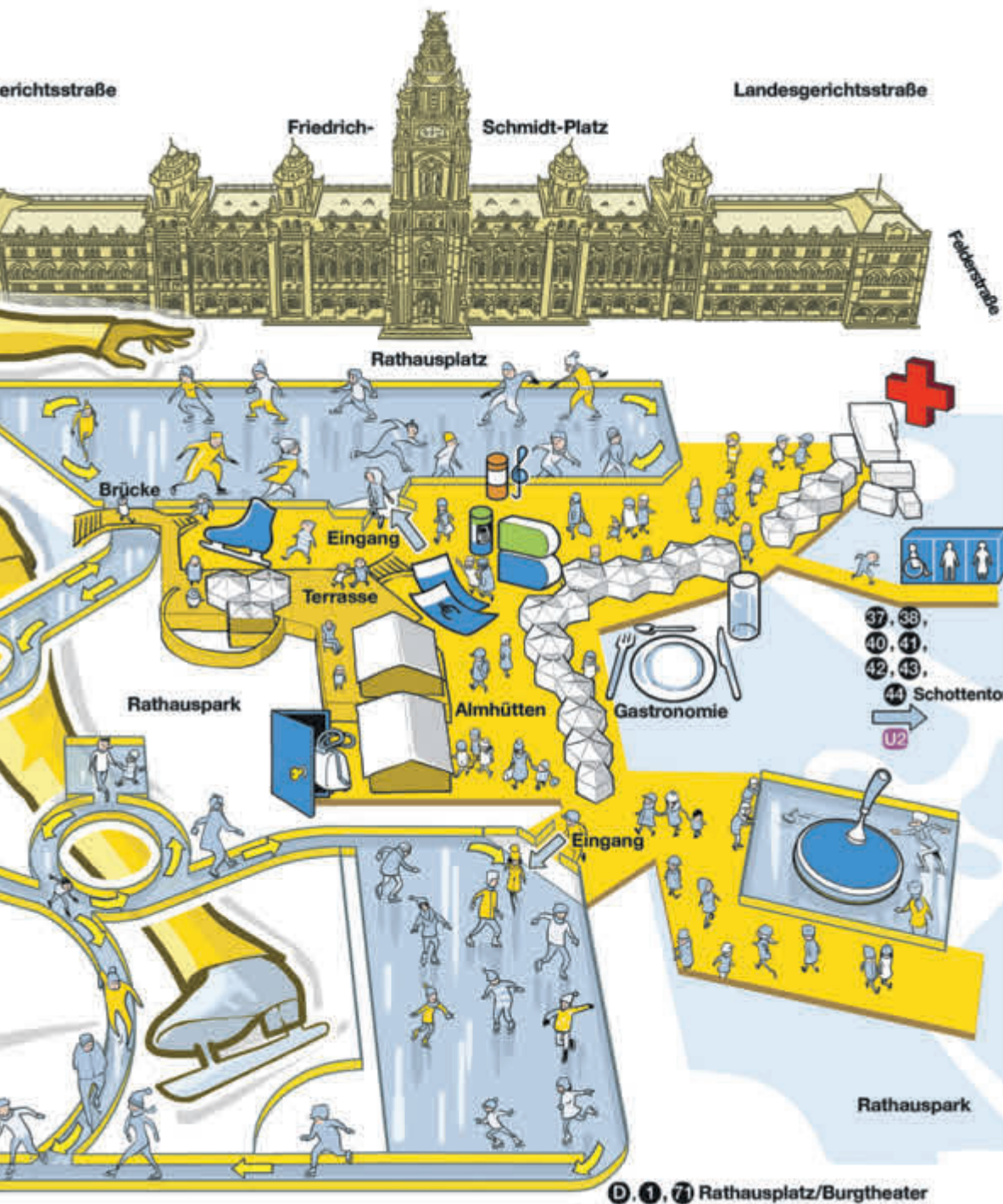
ZUM EINLAUFEN

Auf der nördlichen Seite des Rathausparks wartet ab 20. Jänner eine 550 Quadratmeter große Fläche zum Ausprobieren. An Werktagen (zwischen 10 und 16 Uhr) sowie an Wochenenden und Feiertagen (von 10 bis 22 Uhr) kann sie von Kindern und Eislauf-AnfängerInnen kostenlos

benutzt werden. Stützpinguine helfen den angehenden EistänzerInnen, das Gleichgewicht zu halten.

EISSTOCKSCHIESSEN

An Werktagen abends ist dort jedoch rutschfestes Schuhwerk angesagt: Auf acht Eisstockbahnen beweisen die StockschiütInnen ihre Zielgenauigkeit. Die



DATEN UND FAKTEN

ÖFFNUNGSZEITEN

25. 1. bis 4. 3., 10–22 Uhr
 19. 1., 17–22 Uhr
 Von 15. bis 18. 1. bleibt der Eistraum wegen Umbaus geschlossen.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 7,50 € bzw. 6,75 € (Online-Ticket);
 Kinder (Jahrgang 2003 und jünger): 5,50 € bzw. 4,95 € (Online-Ticket),
 in den Semesterferien (5.–9. 2. 2018) im Rahmen des wienXtraferienspiels: 3 €;
 SeniorInnen (Jahrgang 1957 und älter): 5,50 €;
 Familien – 2 Erwachsene + 1 Kind: 18 €/16,20 € (Online-Ticket),
 Familien – 1 Erwachsener + 2 Kinder: 16,50 €/14,85 € (Online-Ticket),
 jedes weitere Kind: 5 € bzw. 4,50 € (Online-Ticket)

LAST MINUTE

Mo–So ab 21.30 Uhr
 3,50 € pro Person

SAISONKARTE

(17. 11. 2017–4. 3. 2018)

Erwachsene: 120 €
 Kinder, SeniorInnen: 75 €

SCHUH- UND HELMVERLEIH

2.000 Paar mit Warmluft vorgewärmte Schrittschuhe in den Größen 23 bis 52
 Erwachsene: 7 €
 Kinder: 4,50 €;
 gratis zur Verfügung stehende verstellbare Doppelkufen in den Größen 21–25;
 kostenlose Schutzhelme

EISSTOCKSCHIESSEN

Mo–Fr 17–22 Uhr
 70 € pro halbe Stunde

Telefon 01/409 00 40,
www.wienereistraum.com

Bahnen sind bequem über das Internet zu reservieren.

AUSGEZEICHNETE GASTRONOMIE

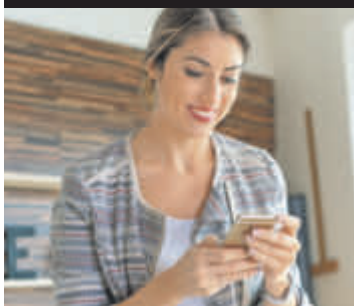
Bewegung und Sport an der frischen Luft machen hungrig. Auch das weiß man beim Wiener Eistraum. Ein vielfältiges Angebot verwöhnt daher die Gaumen und hat für jeden Geschmack etwas

zu bieten. Die Almhütte beispielsweise kredenzt deftige Hausmannskost und auf der Sonnenterrasse kann man sich ausruhen. Pikante und süße Köstlichkeiten werden auch bei anderen Gastrobetrieben geboten: „Wiener G’sottenes“, Kaiserschmarren, gebrannte Mandeln sowie Glühwein und Punsch finden sich auf den Karten.

Auf dem Rathausplatz und im Park regen rund 8.000 Quadratmeter Eis zum Dahingleiten, Eistanzen und Rundendreihen an.

5 X 2 SAISONKARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at
 01/277 55 22
 Anmelden bis 21. 1.!

STEUERAUSGLEICH



FINANZ-APP

Seit Juli 2017 wird für SteuerzahlerInnen, die bis Juni 2017 keine ArbeitnehmerInnen-veranlagung für 2016 abgegeben haben, diese automatisch durchgeführt und die Steuergutschrift erstattet. Zusätzliche Abzugsposten können nachträglich über eine Steuererklärung berücksichtigt werden. In dem Fall ist eine kostenlose App hilfreich: „Tax@Home“ ermöglicht, Belege digital per Android-Smartphone zu verwalten und Daten am Jahresende in die Steuererklärung zu übernehmen.

Download: Google Play Store, www.facebook.com/taxathometeam

VIRTUELLER BEAMTER GIBT AUSKUNFT ZU 350 THEMEN

Flotter WienBot

WienBot, der chattende Roboter der Stadt, liefert schnell Antworten. Ab sofort kann man den Service immer dabei haben – als Gratis-App auf dem Smartphone. Dank Spracherkennung ist selbst Tippen nicht nötig.

Manchmal braucht man schnell eine konkrete Auskunft, etwa: „Ich habe meinen Schlüssel verloren, was tun?“ oder „Wie lange gilt die Kurzparkzone im 16. Bezirk?“ Der WienBot liefert per Chatfunktion die Antwort, schneller und maßgeschneiderter als Suchmaschinen. „Wien hat als erste Großstadt einen Chatbot für Bürgerinnen und Bürger eingerichtet“, so Medienstadtrat Andreas Mailath-Pokorny.

CHATROBOTER MIT SCHMÄH

Im Auto ist die Spracherkennung praktisch – der WienBot antwortet auf Wienerisch und mit Charme. Er ist so clever, dass er auf Emojis (Bildschriftzeichen) reagiert. Schickt man etwa eine Rodel, erfährt man prompt, wo man rodeln kann. Mit dem Angebot als eigene App für iOS



Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny: „Die Stadt liegt mit dem WienBot im Trend.“

und Android bietet die Stadt einen sicheren Zugang, der ohne Social-Media-Accounts genutzt werden kann. Die

Kommunikation erfolgt anonym und verschlüsselt. *Download im Google Play Store und im App Store: www.wien.at/bot*



Vernachlässigte oder von Gewalt betroffene Kinder brauchen liebevolle Ersatzeltern.

Pflegeeltern gesucht

Manchmal braucht ein Kind für eine bestimmte Zeit ein neues, liebevolles Zuhause. Dafür werden Pflegeeltern gesucht.

Künftige Pflegeeltern sollten belastbar, geduldig und einfühlsam sein. Die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie unterstützt. Angehende Pflegemamas und -papas besuchen in einem Zeitraum von drei bis sechs Monaten ein Vorbereitungsprogramm. Anders als

bei einer Adoption behalten die leiblichen Eltern bestimmte Rechte und Pflichten. Es werden Langzeit- und Krisenpflegeeltern gesucht. *Info-Abend: 21. 3., 18–20 Uhr, Pflegekinderzentrum Nord, 21., Schöpfungleuthnerg. 25, Tel. 01/4000-8011, www.pflegemama.at, www.pflegepapa.at*

VIDEO
TIPP

SOZIALES

FINDEN SIE IHRE NEUE LIEBE!

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Schatz, wissen aber nicht, wie Sie das angehen sollen? Dann sind Sie beim Speeddating der Pensionistenklubs der Stadt richtig: Hier treffen 200 bis 300 alleinstehende SeniorInnen aufeinander: Nach jeweils fünf Minuten plaudern ertönt ein Gong und die GesprächspartnerInnen werden getauscht. Auf Zetteln kann man sich Notizen machen oder Telefonnummern austauschen. Meist nehmen mehr Frauen als Männer teil. Deshalb eine Bitte an interessierte Männer: Trauen Sie sich! 18. 1., 15.30 Uhr, 19., Pensionisten-Wohnhaus, Hohe Warte 8, Eintritt frei, Anm.: Tel. 01/313 99-170112, www.pensionistenklubs.at, www.wien.at/video/1482



Bei den Speeddating-Veranstaltungen macht die Suche nach einem neuen Herzblatt richtig Spaß.

INFO-MESSE FÜR JUNGE FRAUEN

FIT in den Job

Schülerinnen können sich bei den FIT-Infotagen mit ihrer Zukunft beschäftigen: Unis, FHs, Studierende und Unternehmen bieten praxisnahe Informationen zu technisch-naturwissenschaftlichen Studien und Berufen.



Was versteckt sich hinter IT-Security oder Green Building? Studiengänge, die gute Berufsperspektiven eröffnen! Bei den Workshops und Vorlesungen von FIT (Frauen in die Technik) erhalten Mädchen praxisnahe Einblicke. Sie lernen Expertinnen aus Technik und Forschung, Firmen und Studierende kennen. 29.–31. 1., Info-Messe: TU Wien, 4., Karlsplatz 13, Workshops an versch. Standorten, Teilnahme kostenlos, Telefon 01/789 45 45, Anmeldung: www.fitwien.at

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44
www.diehelferwiens.at



COOLE TIPPS FÜR KINDER

Egal ob Brand in der Küche, Unfall oder Herzstillstand: In Not-situationen kann schnelles und richtiges Handeln lebensrettend sein. Gut vorbereitet, können auch Kinder mithelfen. Sie sollten die wichtigsten Telefonnummern auswendig können und wissen, dass ein brennendes Schnitzel in einer Pfanne nicht mit Wasser, sondern durch Ersticken der Flammen – z. B. mit einem Topfdeckel – gelöscht wird. An einer Puppe können Kinder auch die Herzdruckmassage üben.

Kinder von sechs bis 13 Jahren lernen das alles und noch viel mehr beim wienXtra-ferienspiel bei den Helfern Wiens. 5.–9.2., 10–12.30 Uhr, Anmeldung: Telefon 01/522 33 44-11, www.diehelferwiens.at



Elisabeth Sauter (Mitte, mit Kollegin und Kollegen vom Stadtservice-Team) hat schnell geholfen und Unterstützung vermittelt.

ANLAUFSTELLE

DAS STADTSERVICE WIEN

Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen bei Ihren Anliegen und geben Informationen rund um die Stadt Wien. Dazu sind sie größtenteils mobil in der Stadt unterwegs. Auch die App „Sag's Wien“ betreuen sie. Jedes Jahr werden etwa 100.000 Anfragen per E-Mail und telefonisch bearbeitet. Auch bei persönlichen Anfragen wird man bestmöglich betreut.

Tel. 01/502 55-01 bis -23 (für jew. Bezirk), www.stadtservice.wien.at

STADTINFORMATION IM RATHAUS

Rasche Hilfe für junge Mutter

Die Stadtinformation hat einer Mutter in Not geholfen und eine Wohnung vermittelt.

Zu Schulbeginn Anfang September 2017 stand auf einmal ein Mädchen in der Stadtinformation im Rathaus“, erzählt Elisabeth Sauter, erfahrene Mitarbeiterin im Stadtservice Wien-Team. Und ergänzt: „Es wollte unbedingt ins Gymnasium gehen.“ Das Mädchen und seine jüngere Schwester wohnten zuvor in einer ländlichen Gegend in Österreich.

Elisabeth Sauter vermittelte den Kontakt zu einer Immobilienfirma, die u. a. leistbares Wohnen anbietet. Die Vermieterin schenkte der Familie überdies eine Waschmaschine. Über die ARGE Wien erhielt die Familie noch vor Beginn der Adventzeit äußerst günstige Möbel.

SCHULPLÄTZE FÜR DIE KINDER

Frau Sauter sorgte weiters dafür, dass die Kinder geeignete Schulplätze bekamen. Auch der Wunsch der älteren Tochter ging in Erfüllung: Sie geht jetzt in ein Gymnasium. Dank der guten Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen des Magistrats, insbesondere der MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, gelang es, der Familie wieder Halt zu geben.

FLUCHT VOR GEWALT

Die Mutter hatte unter einem gewalttätigen Mann zu leiden und entschied, nach einigen Notunterkünften und Zwischenstationen, in die Anonymität der Großstadt Wien zu fliehen. Ihre Notlage wurde von privaten VermieterInnen ausgenutzt, weshalb sie bald mittellos wurde.



UMWELT-WETTBEWERB

Umweltbewusst (durch)geführte Feste, Kulturevents, Sportveranstaltungen sowie Sportvereine werden belohnt. Anmeldeschluss: 8. April
Tel. 0699/15 23 61 01, www.nachhaltiggewinnen.at

Musik-Schnäppchen

Der 48er-Tandler, der schicke Altwarenmarkt, bietet nicht nur Gelegenheit zum Stöbern und sich originelle Schnäppchen zu sichern. Regelmäßig finden auch Veranstaltungen und Lesungen statt.

Am 19. Jänner zwischen 14.30 und 15 Uhr gibt Gitarrenlegende James Burton, der mit Elvis Presley spielte, Autogramme. Mit ein bisschen Glück findet sich in der

Musikabteilung vielleicht eine Schallplatte von ihm mit einer Live-Aufnahme des „King“. Es lohnt sich, immer wieder vorbeizuschauen. Täglich gibt es Nachschub an Secondhandwaren, die in den Tandler-Boxen auf den Mistplätzen abgegeben wurden. Darunter befinden sich auch tolle Instrumente.
5., Siebenbrunnengasse 3, Mi-Sa 10–18 Uhr, Misttelefon 01/546 48, www.48ertandler.at



Am 19. Jänner gibt James Burton Autogramme im 48er-Tandler.

Katzen besser chippen

Wer seine Katze chippen und registrieren lässt, verhindert, dass sie für eine Streunerkatze gehalten wird. Geht sie verloren, findet sich ihre/-n BesitzerIn schneller. Für Zuchtkatzen ist das Chippen ab 2018 verpflichtend.

Katzen, die zur Zucht verwendet werden, müssen mittels Mikrochip, der von TierärztInnen eingesetzt wird, gekennzeichnet werden. Verpflichtend ist für sie auch die Registrierung in der Heimtierdatenbank, am besten durch Tierärztin bzw. -arzt. Die MA 60 – Veterinärdienste und Tierschutz empfiehlt, jede Katzen zu chippen und zu registrieren. Dann ist im Fall eines Verlusts gewährleistet, dass der Stubentiger wieder zu Herrchen und Frauchen zurückkehren kann. MA 60, Telefon 01/4000-8060, www.tiere.wien.at



Der Mikrochip ist wenige Millimeter groß, sein Einsetzen ist mit einer Impfung vergleichbar.



Suchen & finden

Geldbörse auf der Straße verloren? Regenschirm in der Straßenbahn vergessen? Seit Jahresbeginn gibt es in diesen Fällen eine gemeinsame Anlaufstelle. Das Zentrale Fundservice der Stadt übernimmt auch jene Fundstücke, die im Bereich der Wiener Linien verlorengegangen sind. In oder bei den Öffis Aufgelesenes kann jedoch weiterhin den MitarbeiterInnen der Wiener Linien übergeben werden. 5., Siebenbrunnengasse 3, Mo-Fr 8-15.30 Uhr, Do bis 17.30 Uhr, Telefon 01/4000-8091, www.fundservice.wien.at

BUCHTIPP


HUMORVOLLE HUNDEVERSE

Egal ob Situationen in der Hundeschule oder beim Weihnachtsputz: Die Gedichte von Eva Wehle bringen Hundefans zum Schmunzeln und verleihen der Liebe Ausdruck, die vielen Vierbeinern entgegengebracht wird.

„Humoristische Verse für Hundenarren“, 72 S., Ibera Verlag, 16 €



BUCH GEWINNEN

 club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 1.!

STATISTIK


WIEN-ZAHLEN

Wussten Sie, dass in Wien 122 Ziegen gehalten werden? Und dass sich die Zahl der Übernachtungen seit dem Jahr 2000 fast verdoppelt hat? Daten wie diese sowie Bezirksporträts enthält das „Statistische Jahrbuch der Stadt Wien 2017“.

340 S., 39,90 €,
Bestellung:
Tel. 01/4000-83059, Gratis-Download:
www.statistik.wien.at



GRATIS-BROSCHÜRE „WIEN IN ZAHLEN“

 club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen!

SPORT

SCHWIMMEN LERNEN

Wiener Bäder und Privatvereine bieten Schwimmkurse für Erwachsene an.

Es ist nie zu spät, richtig schwimmen zu lernen oder die eigene Technik zu verbessern. Sowohl die MA 44 – Wiener Bäder als auch einzelne Privatvereine, wie etwa der Samariterbund oder TSA Floridsdorf, bieten Erwachsenenschwimmkurse in verschiedenen Leistungsstufen sowohl für Gruppen



als auch für einzelne Personen an. Dabei wird vor allem AnfängerInnen die Angst vor dem Wasser genommen. Man lernt unter Anleitung professioneller TrainerInnen. Beigebracht werden die richtige Atemtechnik, Rücken-, Kraul-, Delfin- und Brustschwimmen.

**Wiener Bäder, 7 € pro Person und Unterrichtseinheit (20 Minuten),
Telefon 01/601 12-44115,
www.wienerbaeder.at**



Für große und kleine Gäste bieten die städtischen Hallenbäder ein abwechslungsreiches Programm.

So starten Sie fit in das neue Jahr

„Den Jahren Leben und dem Leben Jahre geben“ – das ist das Motto der „Aufbau-Fit-Kurse“ des ASKÖ-Wien für alle Generationen.

Ein sanftes Herz-Kreislauf-Training am Ergometer sowie Gymnastikübungen, um Ausdauer, Beweglichkeit und Muskulatur zu erhalten – das wartet auf alle TeilnehmerInnen der „Aufbau-Fit-Kurse“ des ASKÖ-Wien. Dabei geht es mitunter auch lustig zu: So darf bei

dem 15 Einheiten à 90 Minuten dauernden, kostenlosen Aufbau-Fit-Kurs „Begegnung mit Bewegung“ geplaudert und gescherzt werden. Die Kurse werden von geschulten BewegungsbetreuerInnen geleitet. Bewegungsmangel ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung von Herz-Kreislauf-Problemen, Bluthochdruck oder Diabetes.
ASKÖ-Wien, Tel. 01/226 00 17,
www.askoe-wien.at



Herz-Kreislauf-Training auf dem Ergometer kann Bluthochdruck und Diabetes vorbeugen.

ERLEBNISWELT HALLENBAD

Aktiv im Bad

In den Wiener Hallenbädern kann man nicht „nur“ das Schwimmen genießen, sondern auch sehr viel erleben.

Sporteln, spielen, Spaß haben oder einfach ausspannen: In den Wiener Hallenbädern ist für jede und jeden etwas Passendes dabei. Sowohl für Einzelpersonen und Familien als auch für HobbyschwimmerInnen oder ProfisportlerInnen ist das Angebot vielfältig.

GUT AUSGESTATTET

BesucherInnen erwarten Wasserfall und Wasserrutschen, Sitzliegen und Massagedüsen, Erlebnisbecken,

Sportbecken und Sprungtürme, Whirlpools und Kinderbecken, Babyschwimmen und Bahnschwimmen oder Pool-Gymnastik mit professionellen TrainerInnen, Massage und Kosmetik, Restaurants und Buffets. Wer es ruhiger angehen will, kann sich bei den Warmbadetagen, an denen die Wassertemperatur auf 31 Grad erhöht wird, oder in den Saunabereichen der Hallenbäder entspannen. *Bäder-Hotline 01/601 12 (Mo–Fr 7.30–15.30 Uhr), www.wienerbaeder.at*



WELLNESS

VOM BÜRO INS NASS

Das After-Work-Ticket der Therme Wien ermöglicht Erholung und Regeneration zum attraktiven Preis. Man muss nur Badehose oder Badeanzug mitnehmen. Beim Anmelden gibt es eine Badetasche mit Bademantel, Badetuch, Flip-Flops und Hair & Body-Shampoo. **Mo–Fr 18–22 Uhr, ab 23 €**, www.thermewien.at



Fotosafari durch Wien

Ewald Judt erkundete mit einem Fotoapparat seine Heimatstadt.

Von 2011 bis 2017 erforschte Ewald Judt ganz Wien zu Fuß und per Fahrrad. Berufsbedingt hatte er als WU-Professor viele Städte in aller Welt kennengelernt. „Wien kannte ich jedoch kaum.“ Nach seinem Pensionsantritt fotografierte er deshalb unbekanntere Häuser, Denkmäler und Kunstwerke.

SAMMLUNG VON 10.000 FOTOS

Dazu zählt das Christoph Columbus-Denkmal im 1. Bezirk (Bild) ebenso wie „eines meiner Lieblingsmotive, die Falco-Gedenktafel in der Zie-



gelofengasse“. Judts Bildersammlung umfasst mehr als 10.000 Fotos und ist online im Austria-Forum zu sehen. www.austria-forum.org/af/Bilder_und_Videos/Bilder_Wien

SPORT

GALA DER LEICHTATHLETIK

Bereits zum 24. Mal findet die traditionelle „Vienna Indoor Gala“ des ASVÖ Wien im Ferry-Dusika-Stadion statt. Auch heuer werden mehr als 600 AthletInnen an den Start gehen. Sie messen sich in Disziplinen wie dem 60- und 200-Meter-Lauf, im Kugelstoßen sowie im Weitsprung. Für jugendliche TeilnehmerInnen gibt es keine Startbeschränkungen. Daher können sich alle SportlerInnen mit den internationalen Leichtathletik-Größen messen.

11.2., ab etwa 11 Uhr, 2., Engerthstraße 267–269, Nenngeld 10 €, Anmeldung per E-Mail bis 5.2., 10 Uhr: office@viennaindoor.at, www.viennaindoor.at

KULTUR

WIENER VORLESUNGEN AM PULS DER ZEIT

Das Dialogforum der Stadt Wien startete mit einer neuen Ausrichtung.

Vor 30 Jahren wurden die Wiener Vorlesungen ins Leben gerufen. Seither konnten die WienerInnen regelmäßig mit großen Persönlichkeiten diskutieren. Auch künftig gewähren DenkerInnen im Sinne einer zeitgemäßen Wissensvermittlung Einblicke in die Wissenschaft und teilen ihre Ideen. Unter dem neuen Programmgestalter Daniel Löcker soll das Dialogforum u. a. mit neuem Erscheinungsbild, Internetauftritt und gemeinsam mit Kooperationspartnern in den Bezirken einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. Im April organisiert etwa die Caritas in der Brunnenpassage eine Vorlesung zum Thema „Zivilcourage“. Einladungen erfolgen künftig per Mail (Anm.: post@vorlesungen.wien.at). Für das 1. Halbjahr 2018 erscheint ein gedrucktes Programmheft.

Nächste Veranstaltung:
„An End to Antisemitism!“,
18. 2., 17 Uhr, Wiener
Rathaus, Festsaal, Eintritt
frei, Vortrag in Englisch,
www.wienvorlesungen.at,
LeserInnentelefon 01/277 55



WIENER WEG FÜR LEISTBARES WOHNEN

Geschichte des Gemeindebaus

Nach ihrem Erfolg bei der Wahl von 1919 konnte die Wiener Sozialdemokratische Arbeiterpartei an die Verwirklichung ihres ambitionierten Wohnbauprogramms gehen.

Im Zentrum des sozialdemokratischen Wohnbauprogramms stand die Schaffung von gemeindeeigenen Großwohnan-

lagen nicht hatte. Erst als Wien 1922 ein eigenständiges Bundesland wurde, war die Verwaltung in der Lage, eigene Steuergesetze zu verabschie-

den. Bis 1934 wurden 65.000 neue Gemeindewohnungen errichtet – teils gegen erbitterten politischen Widerstand. Eine von der konservativen Bundesregierung erzwungene Neufassung des Finanzausgleichs schränkte den finanziellen Bewegungsspielraum Wiens in der Folge erheblich ein. Die Februarkämpfe des Jahres 1934 bedeuteten schließlich das Ende der Wohnbaupolitik des „Roten Wien“. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg konnte die Stadt Wien ihre Wohnbautätigkeit wieder aufnehmen.



Der Sandeleitenhof wurde zwischen 1924 und 1928 errichtet.

lagen mit Gemeinschaftsräumen wie Waschräumen, Veranstaltungsräumen, Kindergärten oder Bibliotheken.

WOHNBAUSTEUER AB 1923

Für den sozialen Wohnbau und den Ankauf von dafür geeignetem Bauland war jedoch viel Geld notwendig – Geld, das die Stadt Wien nach dem Ersten Weltkrieg

den. Anfang 1923 wurde eine zweckgebundene Wohnbausteuer geschaffen.

65.000 WOHNUNGEN BIS 1934

Durch den Ankauf von Bauland entwickelte sich die Gemeinde Wien bald zur größten Grundbesitzerin der Stadt. Neben dem Ausbau des kommunalen Wohnbaus dämmte man so auch Grund-

WOHNUNGEN MIT WC UND FLIESSWASSER

Die Gemeindebauten, die in der Ersten Republik errichtet wurden, boten erstmals auch ArbeiterInnen eine hohe Wohnqualität. So besaßen fast alle Wohnungen – damals ein Luxus – fließendes Wasser und ein WC. Große und begrünte Höfe, gemeinschaftliche Sozialeinrichtungen, Ordinationen und Geschäfte sorgten für ein alltagsgerechtes Umfeld.
www.geschichtewiki.wien.at

Hatten sichtlich Spaß mit der MEIN WIEN-Lektüre: die GewinnerInnen des YouTube-Contests.



DAS SIND DIE NEUEN „STADT-YOUTUBER“

Janik Grassberger, Stefanie Hötzl und Yves Kurazikubone haben den YouTube-Wettbewerb der Stadt gewonnen. Ein Jahr lang werden sie gemeinsam mit dem CLUB WIEN die interessantesten Seiten der Stadt durch ihre Kameraobjektive präsentieren.

Zahlreiche kreative BewerberInnen hatten im vergangenen Herbst ein großes Ziel: Sie wollten offiziell YouTuberIn der Stadt Wien werden.

FEILEN IM WORKSHOP

Die besten BewerberInnen wurden zum Workshop mit Profis von „diego5“ bzw. Joanna & Lisa (Cute Life Hacks DE) eingeladen. Nach dessen Abschluss überzeugten Stefanie, Yves und Janik mit ihren Videos die Jury – Janik zeigte seine Zaubertricks, Yves gab Tipps zum kostengünstigen Wienerlebnis und Stefanie präsentierte Urban Fashion.

THEMEN DER STADT

Nun wird das Trio ein Jahr lang mit dem CLUB WIEN im Einsatz sein: Sie besuchen Clubaktionen und gestalten stadtrelevante Videobeiträge. Diese werden sie auf ihren YouTube-Kanälen veröffentlichen. „Wir freuen uns auf die neue und spannende Aufgabe“, zeigten sich Stefanie (16), Janik (20) und Yves (21) beim Fotoshooting vorab begeistert.
club.wien.at



Für die junge YouTube-Karriere gab es außerdem eine CANON-Digitalkamera.

MEIN WIEN

WAS GEHT AB?

KULTUR

DAS MEER IN MIR
 Filmabend inkl. Diskussion.
 Gast: Ingrid Marth. 24. 1.,
 19 Uhr, 7., Urban-Loritz-
 Platz 2a, Eintritt frei,
 Telefon 01/4000-84548,
 www.buechereien.wien.at

DAVID BOWIE IN GUGGING
 Fotos v. Christine de Grancy,
 bis 17. 2., Di-Fr 11-18 Uhr,
 Sa 11-15 Uhr, 1., Getreide-
 markt 14/Eingang Eschen-
 bachg., Tel. 01/581 31 64,
 www.galeriecrone.com

VISIONS OF NATURE
 Ausstellung zum Verhält-
 nis Mensch und Natur.
 Bis 18. 2., tägl. 10-18 Uhr,
 3., Unt. Weißergerberstr. 13,
 9 €, Tel. 01/712 04 91-0,
 www.kunsthau Wien.com

MARIA STUARDA
 Theater an der Wien, Pre-
 miere: 19. 1., 6., Linke Wien-
 zeile 6, 25-148 €, Tel. 01/
 588 85, www.theater-wien.at



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:
 Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile!
 Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at,
 beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

SHAOLIN

Die Show „A Mi to fo“ zeigt die erstaunlichen Fähigkeiten und die unglaubliche Körperbeherrschung der besten Meister der Shaolin-Mönche und ihrer Schüler – der Shamis.

9. u. 16. 2., 20 Uhr,
10. u. 17. 2., 15 u. 20 Uhr,
11. 2., 15 Uhr, ab 25 €,
Halle E, 7., Museums-
Quartier, Museumspl. 1,
Wien Ticket 01/588 85,
www.mqw.at/programm

3 X 2 KARTEN ZU GEWINNEN
 club.wien.at, 01/277 55 22
 Anmelden bis 31. 1.!



KINDER

DIE WEISSE ROSE
 Das Theater im Zentrum
 zeigt den Widerstand der
 Geschwister Scholl. Bis
 21. 3., 19.30 Uhr, 5-31 €,
 1., Liliengasse 3, Telefon
 01/521 10, www.tdj.at

MOZARTHAUS VIENNA
 Am 27. 1. ist der Eintritt
 zur Ausstellung anlässlich
 Mozarts Geburtstag frei.
 10-19 Uhr, 1., Domgasse 5,
 Telefon 01/512 17 91,
 www.mozarthausvienna.at

DIE VIER JAHRESZEITEN
 Vivaldi für Kinder (ab 5 J.),
 20. 1., 16.30 Uhr, 10 €,
 Haus der Musik, 1., Seiler-
 stätte 30, Tel. 01/513 48 50,
 www.hausdermusik.com



GREASE

5 X 2 KARTEN ZU GEWINNEN
 club.wien.at, 01/277 55 22
 Anmelden bis 31. 1.!



Seit 40 Jahren gibt es das erfolgreiche Musical bereits, und Lieder wie „You're the One that I Want“ oder „Summernights“ haben weltweit Kultstatus erreicht. Die Neuinszenierung mit übersetzten Originaltexten kommt nach Wien und gastiert im MuseumsQuartier. In den Hauptrollen sind Alexander Jahnke als „Johnny“ und Veronika Riedl als „Sandy“ zu sehen.
22. 2.-4. 3., ab 39,90 €, Halle E, 7., MuseumsQuartier, Museumsplatz 1,
Kartentelefon 01/960 96, www.oeticket.com

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem **CLUB WIEN** und **WIEN-TICKET.AT** zu den besten Shows des Jahres.



JAWARA & BAND
 Die Gentlemen of Soul spielen am 1. Februar im Casa-Nova Vienna. Karten gibt es um 15 Prozent günstiger.



FALCO – DAS MUSICAL
 Die besten Hits des Pop-Genies. Für die Vorstellung am 13. Mai gibt es Karten um 10 Prozent günstiger.



BLEIB DOCH BIS SONNTAG
 One-Woman-Show in der Theatercouch Wien ab 19. Jänner. Karten gibt es um 20 Prozent günstiger.

Mit Code **CLUBWIEN**
 Karten günstiger
**wien-ticket.at/
 clubwien**

ALLES RUND UM BAUEN

25. bis 28. 1.: Die Messe „Bauen und Energie“ informiert umfassend über Hausbau, Renovieren und Gestalten.



5 X 2 KARTEN

GEWINNEN!
club.wien.at
 01/277 55 22

Beim Architekten Speed Dating „7 auf 1 Streich“ stehen ExpertInnen für Fragen rund um Hausbau und Planung zur Verfügung. Dabei erfahren angemeldete InteressentInnen etwa, wie Bauweisen,

Material und Haustechnik aufeinander abgestimmt werden müssen, um die beste Energieeffizienz zu erhalten. Weitere Schwerpunkte der Messe: Bautrends, Energieeffizienz, Smart Home sowie Wellness und Spa. Der CLUB WIEN-Stand ist mit Sekt,

Chips und Glücksrad vor Ort. 25.–28. 1., Do–Sa 9–18 Uhr, So 9–17 Uhr, Tagesticket online ab 8,50 €, Tagesticket an der Messekassa 13 €, 2 € Ermäßigung auf den Eintrittspreis mit CLUB WIEN-Vorteilskarte, Messe Wien, 2., Messepl. 1, Tel. 01/727 20-0, www.bauen-energie.at

FERIEN IN DEN BLUMENGÄRTEN

Das wienXtra-ferienspiel lässt die Ferien wie im Flug vergehen.



Zu einer spannenden Schatzsuche laden die Blumengärten Hirschstetten in den Semesterferien alle Mädchen und Buben ein. Daneben stehen Führungen im Gewächshaus auf dem Programm, um die geheime Tierwelt zu entdecken. Kreative Kinder können das Material Bambus kennenlernen und eine Rassel aus Bambus basteln oder für zu Hause ein Bambusrohr bepflanzen.

ABWECHSLUNG GARANTIERT

Allen in Wien gebliebenen Kindern von sechs bis 13 Jahren bietet das wienXtra-ferienspiel darüber hinaus zahlreiche weitere abwechslungsreiche Veranstaltungen – gratis oder günstig. Schatzsuche in den Blumengärten Hirschstetten, 7.–9. 2., 10–14 Uhr, 22., Quadenstraße 15, Telefon 01/4000-8042, ferienspiel-Infos: Tel. 01/4000-84400, www.wienXtra.at

EVENTS

TANZQUARTIER WIEN ERÖFFNET

Seit Anfang dieses Jahres ist Bettina Kogler für die künstlerische Leitung des Tanzquartier Wien verantwortlich. „Neben einer verstärkten Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Diskursen setzen wir auf Risiko und Experiment ebenso wie auf Offenheit und kontinuierliche Weiterentwicklung“, skizziert sie ihren Zugang. Erste Eindrücke bietet die Neueröffnung mit einem dreitägigen Festival. Österreichische und



internationale KünstlerInnen sind vertreten und geben einen Einblick in neue zukunftsweisende Richtungen. Tanz, Performances, Installationen, ein Konzert und Partys stehen auf dem Programm. Choreografin Doris Uhlich eröffnet mit dem Stück „Every Body Electric“: Fünf Menschen mit körperlicher Behinderung erforschen tänzerisch ihr Potenzial (Foto). 25.–27. 1., Neueröffnung Tanzquartier Wien, Tickets 5–20 €, 7., Museumspl. 1, Telefon 01/581 35 91, Termine ab 25. 1. und für die Folgemonate auf www.tqw.at

CLUB WIEN – SPEZIAL

BESCHWINGT IN DIE BALLSAISON

Die Ballsaison ist eröffnet. Sie wollen einen stimmungsvollen Ball besuchen, im Vorfeld Ihr Tanzbein trainieren oder mit einem richtig edlen heimischen Tropfen auf die Ballnacht anstoßen?

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für die Ballsaison in Wien.

Lust bekommen, dabei zu sein? Dann spielen Sie gleich mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis zum 24. 1.!



Karten für ausverkauften Wiener Ball der Wissenschaften

ALLES EDELWEISS IM RATHAUS



Am 27. Jänner 2018 findet zum vierten Mal der „Wiener Ball der Wissenschaften“ statt. Er repräsentiert die Forschungs- und Hochschullandschaft der Stadt. Heuer steht er im Zeichen des 100-jährigen Bestehens der Republik. Neben Eröffnung und Mitternachtsquadrille warten schräge Höhepunkte: So kann man sich etwa von einem Ortungssystem verfolgen lassen. Auch eine Fotobox, die faltenfreie Porträts macht, wird es am Ball geben.

www.wissenschaftsball.at

Karten für das Elmayer-Kränzchen EIN TÄNZCHEN AM KRÄNZCHEN

Am 13. Februar lädt die Tanzschule Elmayer zum „98. Elmayer-Kränzchen“ in die Hofburg. Eröffnet wird es von rund 200 DebütantInnen-Paaren, allesamt Elmayer-SchülerInnen. Die Ballgäste erwarten u. a. eine Gesangseinlage von Staatsopern-Tenor Jinxu Xiahou und eine Publikumsquadrille mit Thomas Schäfer-Elmayer.

www.elmayer.at



Karten für den Feuerwehrball 68. BALL DER WIENER BERUFSFEUERWEHR

Die Wiener Berufsfeuerwehr ist die älteste der Welt. Ein Mal im Jahr bittet die Institution für Brandbekämpfung und Katastrophenhilfe ins Wiener Rathaus zum Tanz. Der „68. Ball der Wiener Berufsfeuerwehr“ findet am 17. Februar unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Michael Häupl statt.

www.feuerwehr.wien.at



**Karten für den BonbonBall
WIENS SÜSSESTER BALL**

Süßer Höhepunkt der heurigen Ballsaison ist der 69. BonbonBall – ein Muss für Naschkatzen. Wer gerne das Tanzbein schwingt und beim Naschen erstklassig unterhalten wird, ist am 9. Februar im Wiener Konzerthaus an der richtigen Adresse. Traditioneller Höhepunkt des Abends ist die Wahl zur „Miss Bonbon 2018“. Die Siegerin wird im Anschluss auf einer eigens konstruierten Waage mit Mannerschnitten aufgewogen. Die süßen Klassiker gehen danach direkt an eine Hilfsorganisation.
www.bonbonball.at

„Dorner Club – All you can dance“-Mitgliedschaft

ENDLICH RICHTIG TANZEN

Sie wollen einen kessen Boogie ausprobieren, den Salsa-Grundschrift lernen oder schon bald einen gediegenen Standardtanz aufs Parkett legen? Ob alleine oder zu zweit: Kommen Sie in die „Tanzschule Dorner“. In der traditionsreichen Tanzschule erwartet Sie ein breites Kursangebot.
www.tanzdorner.at



**Karten für den Ball
der Wiener Wirtschaft**

WIRTSCHAFT IN WALZERLAUNE
Der „Ball der Wiener Wirtschaft“ ist längst ein Fixpunkt im Kalender. Heuer findet der vom Wirtschaftsbund Wien veranstaltete Event am 3. Februar statt. Zusätzlicher Bonus für CLUB WIEN-Mitglieder: Bei Bestellung per Mail gibt es eine Ballkarte um 47,50 Euro statt um 95 Euro. (Kartenkontingent limitiert!)
www.hofburg-ball.at

**Box mit sechs verschiedenen
Sektflaschen von Szigeti
PRICKELNDE BALLNACHT**

Zu einer beschwingten Ballnacht gehört erstklassiger Sekt. Wer schon an einem Sekt der Kellerei Szigeti genippt hat, weiß, dass sich sorgfältige Kellerarbeit einfach lohnt. Zur Sekt-Herstellung verwendet das burgenländische Unternehmen sonnengereifte Trauben aus der (heimischen) Region Seewinkel.
www.szigeti.at



**Gutschein für dreimonatigen
Tanzkurs für zwei Personen
ENTSPANNTES TRAINING IN
DER TANZSCHULE SCHWEBACH**

Viele Stilrichtungen sowie Tanzangebote, Kurse und Events für alle Altersgruppen – wer ein Tänzchen wagen möchte, kommt in der „Tanzschule Schwebach“ auf seine Kosten. Flexible Kursprogramme und Einstiegsmöglichkeiten machen sie zudem zur ersten Adresse für Spontan-TänzerInnen und Vielbeschäftigte.
www.schwebach.at

IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **150 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **Leben & Freude** sowie **Forschen & Entdecken** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook www.facebook.com/club.wien.at

PIZZERA & JAUS

Mit WIEN-TICKET.AT und CLUB WIEN einen Abend voller Humor erleben.

Musikkabarett vom Feinsten bieten Paul Pizzera und Otto Jaus mit ihrem Programm „unerhört solide“. Mit Selbstironie, Ehrlichkeit und Spaß am Leben erobern sie die Bühnen des Landes.

Wiener Stadthalle,
15., Roland-Rainer-Platz 1,
Telefon 01/588 85,
www.wien-ticket.at

5x2 Karten
Clubtermin 24. 2.
club.wien.at 01/277 55 22
Anmelden bis 11. 2.



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN



BUCHCLUB



PRATER BOOK
Ein journalistisch-populärwissenschaftlicher Streifzug durch

die Geschichte des Wiener Praters zum 250. Jahrestag seiner Öffnung für die Allgemeinheit. Mit wissenswerten Texten und vielen, teils unveröffentlichten Bildern.

Prater Book,
168 Seiten, Bohmann 2016



A LA CARTE: WIEN VEGETARISCH
Verkocht, gemixt, als Imbiss oder

Mittagsmenü per Boten – Obst und Gemüse werden in Wien in allerlei Varianten angeboten. Die besten Adressen und

eine Auswahl an köstlichen Rezepten wurden auf mehr als 100 Seiten zusammengefasst.
Wien vegetarisch,
D+R Verlag 2015



BIER IN WIEN
Brauereien, Pubs, Biergärten und Bierkultur. Im „A la Carte“-

Bookazine „Bier in Wien“ dreht sich alles um den blonden Gerstensaft und die vielfältige Biertradition der österreichischen Bundeshauptstadt.
Bier in Wien, 104 Seiten,
D+R Verlag 2014

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 1.!



SHIKI JAPAN
SHIKI bietet moderne japanische Küche mit europäischen Akzenten und erstklassigem Service: regionale, saisonale Zutaten – fernöstlich zubereitet.
SHIKI Japanese Fine Dining - Brasserie - Bar, Di-Sa, 12–24 Uhr, 1., Krugerstr. 3, Tel. 01/512 73 97, www.shiki.at

3 GUTSCHEINE FÜR EINE BENTO-BOX
club.wien.at
01/277 55 22
Anmelden bis 31. 1.!



DIRTY DANCING

5 X 2 KARTEN FÜR VORSTELLUNG AM 7. 2. ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22, anmelden bis 31. 1.

Einer der aufregendsten Tanzfilme aller Zeiten kommt als Bühnenshow nach Wien. Bei „Dirty Dancing – Das Original Live On Tour“ tanzen 28 DarstellerInnen im Rhythmus von Mambo bis Merengue und lassen zu Original-Filmsongs wie „Time of My Life“ die Liebesgeschichte wiederaufleben.

6.–18. 2., Wiener Stadthalle, Halle F, 15., Roland-Rainer-Platz 1, Telefon 01/588 85, www.wien-ticket.at

SO SPIELEN SIE MIT

CLUB WIEN
 VORTEILSKARTE
 StadtWien

Wollen Sie an einer der angeführten **CLUBAKTIONEN** teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT
 Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

MINIATUR TIROLERLAND MITTEN IN WIEN

Modellbaulandschaft mit Tiroler Schauplätzen als Erlebnis für die ganze Familie.

Vom Goldenen Dachl bis zur Bergisel-Schanze: Im Miniatur Tirolerland können BesucherInnen Tiroler Sehenswürdigkeiten bestaunen. Landschaften und Szenarien sind detailgetreu im Maßstab 1:87 nachgebaut. Autos und Züge, blinkende Lichter und mehr als 20.000 Figuren beleben eine Alpen-Fantasiewelt.

Miniatur Tirolerland, Fr–So
 10–17 Uhr, 5., Franzensgasse 18,
 Telefon 0664/357 42 06,
www.miniatur-tirolerland.at



8 X 2 FÜHRUNGEN AM 23. 2. INKL. BRETTLJAUSE
club.wien.at, 01/277 55 22
 Anmelden bis 11. 2.!

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
 Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

URBAN TOOL

Wohin mit Handy, Tablet, Schlüssel und anderen Utensilien? Mit einer Tasche von URBAN TOOL sind Sie bestens gerüstet. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf reguläre Waren.

ALT WIEN KAFFEE

In der Rösterei in Wieden wird Kaffeegenuss erlebbar. Die Bohnen von mehr als 40 verschiedenen Sorten werden dort nach alter Tradition geröstet. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 5 Prozent Rabatt auf jeden Kaffee-Einkauf.

TONKÜNSTLER

Mehr als 30 Konzerte pro Jahr gibt das Tonkünstler-Orchester im Musikverein zum Besten. Das Repertoire reicht von Klassik bis zu Musik des 20. Jahrhunderts. Für CLUB WIEN-Mitglieder gibt es 15 Prozent Ermäßigung auf Konzerte.

BLAGUSS

Die nächste Reise kommt bestimmt. Bei Buchung in einem Wiener BLAGUSS-Reisebüro ersparen sich CLUB WIEN-Mitglieder die Buchungsgebühr. Kompetente Beratung und persönlicher Service garantiert.

BIS INKL. 16.3.2018 (MITTWOCH BIS SONNTAG) IM WIENER PRATER



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN IN DEN PALAZZO

Erlesenes aus der Küche, Atemberaubendes auf der Bühne.
Die märchenhafte Dinner-Show „Kings & Queens“ im
„Toni Mörwald PALAZZO“ sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Herrschaftlich, romantisch, intrigant und schräg: Der „Toni Mörwald PALAZZO“ entführt Sie mit einer märchenhaften Geschichte in das Reich der Königinnen und Könige. „Kings & Queens“ handelt von einem König, dessen Tochter sich mit dem Pöbel einlässt und von Drachen und bösen Magiern entführt wird. Um sie standesgemäß

zu vermählen, veranstaltet der Vater ein rauschendes Fest. Während einige der weltbesten ArtistInnen, AkrobatInnen und Comedians ihr atemberaubendes Können demonstrieren, sorgt der kulinarische Gastgeber Toni Mörwald mit einem exquisiten 4-Gänge-Menü für Entzücken am Gaumen. Im Ambiente des Spiegelpalasts kredenzt der Haubenkoch als

Vorspeise etwa Saibling mit Schnittlauch, Traubenkernöl und Limettencreme. Auch die confierte Entenkeule an Champagnerkraut mit Erbsenpüree, Grammelknödel und karamellisiertem Apfel als Hauptgang ist ein Gedicht.

INFO: Toni Mörwald PALAZZO,
2., Ecke Ausstellungsstraße/
Perspektivstraße, Service-Hotline:
0800/01 77 66, www.palazzo.org



**FRAGE BEANTWORTEN
UND GEWINNEN!**

CLUB.WIEN.AT
01/277 55 22

GEWINNFRAGE

WIE HEISST DIE AKTUELLE PALAZZO- SHOW?

1. PREIS

**Exklusive Backstage-
Führung für 10 Personen**
(inkl. Sektempfang,
Garderobe und
Getränkpackage Gold)

2. PREIS

2x2 Tickets
(inkl. Sektempfang
und Garderobe)

3. PREIS

3x2 Tickets

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon
01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at,
PF 7000, 1110 Wien,
Kennwort „Spiegelpalast“

Die richtige Antwort muss
bis 11.2. eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen,
die noch keine kostenlose
CLUB WIEN-Karte besitzen,
wird diese per Post zugesandt.